

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zukunftsvisionen In Zernez sind im Rahmen des Projekts «Zernez Energia 2020» vier Ideen zum Studienauftrag Ortsentwicklung und Sanierung Schulhaus ausgestellt. **Seite 5**

Scuol Quist on ha trattà il musical dals scolars da Scuol dad amicizchas illa Savanna. Ils 37 scolars da la terza e quarta classa d'eiran zebras e giraffas. **Pagina 6**

Defizit Nach vielen Jahren mit positiven Rechnungsabschlüssen weist die Gemeinde St. Moritz für 2016 ein Defizit von 2,76 Millionen Franken aus. **Seite 12**



Bündner Seuchenwehnpioniere des Amtes für Militär und Zivilschutz simulierten am Donnerstag in Zernez den Seuchennotfall.

Foto: Jon Duschetta

Erfreuliches Hüttenjahr

Der SAC weist für das Hüttenjahr 2016 ein landesweites Übernachtungsplus von 4,3 Prozent aus. Auch die Bündner Hütten haben gut gewirtschaftet.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit rund 317000 Übernachtungen oder einem Plus von 4,3 Prozent war das Ergebnis für den SAC im letzten Hüttenjahr erfreulich. Einmal mehr zeigte sich aber, wie wetterabhängig das Geschäft in den Bergen ist. So gehörte das Jahr 2016 gemäss Meteo Schweiz zu den zehn wärmsten Jahren seit Messbeginn 1864, der Winter 2015/16 geht gar als bisher zweitwärmster in die Annalen ein. Dennoch verzeichneten gewisse Regionen das niederschlagsreichste erste Halbjahr überhaupt. Diese Wetterkapriolen wirkten sich vor allem auf das Geschäftsergebnis der SAC-Hütten im Tessin und in Graubünden aus. Die Bündner Hütten verzeichneten in der Wintersaison 2015/16 total 16,5 Prozent weniger Logiernächte als im Winter 2014/15.

Der Sommer 2016 begann spät und zeichnete sich im Juni durch trübes und nasses Wetter aus. Danach konnten Berggänger wie Hüttenwarte von anhaltendem Hochdruckwetter profitieren, das vor allem von Mitte August bis in die erste Septemberhälfte anhielt. Die Sommerlogiernächte beliefen sich in Graubünden auf gut zwei Millionen Übernachtungen.

Welches Ergebnis die Engadiner Hütten erwirtschafteten, samt einer Evaluation der aktuellen Wintersaison und einem Blick in den Sommer 2017, ist nachzulesen auf **Seite 9**

Gut vorbereitet sein auf mögliche Tierseuchen

Besuch bei der Seuchenwehr-Ausbildung in Zernez

Erstmals fand die jährliche Seuchenwehr-Ausbildung im Engadin statt. In Zernez und Zuoz wurde parallel der Notfall geübt.

JON DUSCHLETTA

Tierseuchen werden in der Schweiz auf Basis des Tierseuchengesetzes entweder staatlich bekämpft oder überwacht. Zu-

ständig dafür ist übergeordnet das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und auf kantonaler Ebene das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT). Das Tierseuchengesetz respektive die Tierseuchenverordnung unterscheidet vier Seuchenarten: Die hochansteckenden, die auszurottenden, die zu bekämpfenden und die zu überwachenden Tierseuchen. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die hoch-

ansteckenden Tierseuchen wie die Maul- und Klauenseuche, die Rinder- oder Schweinepest oder die Vogelgrippe ein. Diese Krankheiten sind leicht und schnell übertragbar und gehen meist einher mit weitreichenden ökonomischen und gesundheitlichen Konsequenzen. So gilt die Maul- und Klauenseuche (MKS) neben dem Rinderwahn (BSE) als die wirtschaftlich einschneidendste Tiererkrankung überhaupt. Der letzte MKS-Fall wurde in der

Schweiz 1980 registriert. Als Anfang August 2007 in Südengland ein schwerwiegender Fall der MKS festgestellt wurde, mussten in der Folge rund acht Millionen Tiere notgeschlachtet werden.

Um möglichst gut auf die latente Gefahr von Tierseuchen vorbereitet zu sein, absolvieren die Bündner Seuchenwehnpioniere jedes Jahr Weiterbildungskurse mit praktischen Übungen. Dabei halten sie auch widrige Umstände nicht ab. **Seite 3**

Was die neue ESM-Strategie will

Engadin Skimarathon Vergangene Woche wurde die neue Strategie zum Engadin Skimarathon präsentiert. Zum einen soll der Anlass stärker als ganze Marathonwoche positioniert werden, zum anderen sollen das Wissen und die Erfahrung hinsichtlich der Organisation auch anderen Anlässen zur Verfügung gestellt werden. Was aber bedeutet das genau? Wie kann über den Anlass hinaus Wertschöpfung generiert werden? Wie profitiert eine touristische Region von einem Engadin Skimarathon? Die EP/PL hat sich mit Urs Pfister unterhalten. Er ist seit Frühjahr 2016 Präsident des Vorstandes des Engadin Skimarathons. Als erfahrener Langläufer, der diverse Rennen der Wordloppet-Serie bestritten hat, ist ihm die Materie vertraut. Das Interview mit dem Unternehmer auf **Seite 5**

Chi ha bunas ideas pel areal da Trü?

Scuol Il cumün da Scuol ha scrit oura üna publicaziun uffiziala inua ch'el dumonda ad interessents dad inoltrar ideas pel areal da Trü. Quai pon esser investuors o planisaders, important esa cha'l concept haja eir ün plan da finanziaziun. Il motiv per publicar la dumonda d'eira dad üna vart pervi dals raps, da tschella per survgnir ideas. «Nus eschan averts», disch Arno Kirchen, il manader dad affars technics da Scuol e respunsabel pel proget. Al maint respunsabel el las ideas, in ün prosem pass dessan quellas gnir evaluadas ed elavuradas. Il cumün ha bainschi interess. «Ideal füssa chi resta avert pel public», manzuna Kirchen. Ushè füss il cumün eir pront da's partecipar pro la finanziaziun. Cha fin uossa sajan fingià gnüdas ün pèr propostas ed el es da buna spranza. (sbi) **Pagina 7**

Sustegn pel salvamaint süls lejs

Engiadin'Ota Pel salvamaint süls lejs procuran ils pumpiers d'Engiadin'Ota, schi fo dabsögn, cul sustegn da la pulizia. D'incuort es ieu in pensiuin il palombeder da la pulizia chantunala chi d'eira staziuno illa regiun. Impustüt d'inviern paun esser ils lejs in Engiadin'Ota prievlus. Scu cha la depüteda al Grand cussagl, Heidi Clalüna, ho constatato a chaschun da la sessiun d'avrigl es sto il glatsch süls lejs eir l'inviern passo darcho da main buna qualited cu normelmaing. Il motiv sun tenor ella la pocha naiv e temperaturas chodas. Causa cha'ls aviuns chi sun in viedi per la piazza aviatica a Samedan, svolan suvenz eir sur ils lejs po dvanter il salvamaint our da l'ova dals lejs necessari eir da sted. La depüteda ho dumando a la Regenza cu chi stetta cul salvamaint our dals lejs. (anr/fa) **Pagina 8**

Halbes Jahrhundert Geschäftsleitung

Pontresina Am vergangenem Freitag übergab Ursula Schocher ihr Lebenswerk. 50 Jahre hatte sie alle Herausforderungen gemeistert. Heute werden in dem Papeteriegeschäft Büromaterial und Bücher angeboten. Angefangen hatte der Vater mit einem Fotogeschäft. Dorfäden, die sich auf eine Handvoll Produkte spezialisieren, gehen immer das Risiko ein, insofern die Nachfrage dieser Produkte einbricht, das gesamte Konzept des Ladens in Frage gestellt werden muss. Dazu kommt die besondere Lage ausserhalb der Grossstadt, in einer von Feriengästen geprägten Region, und dass, 50 Jahre nach Übernahme des Geschäfts, sich die Lese- und Schreibgewohnheiten grundsätzlich verändert haben. Zum runden Jubiläum übergibt Ursula Schocher an einen neuen Mutigen. (cg) **Seite 13**



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Nachtarbeit mit Lärmimmissionen bei der Umfahrung Silvaplana

Vom Mo. 1. bis Fr. 5. Mai 2017, sowie Mo. 15. Mai 2017 werden jeweils zwischen 22.00 Uhr und 05.00 Uhr vor dem Portal Pignia (oberhalb Silvaplana) die Werkleitungskanäle in den Tunnel erstellt.

Da sich die Kanäle im Bereich der Wendekurve befinden, können diese nur ausgeführt werden wenn kein Schwerverkehr die Arbeitsstellen passiert. Zu diesem Zweck wird im erwähnten Zeitraum der Julierpass für den Schwerverkehr gesperrt.

Während der Ausführung dieser Arbeiten wird es zu Lärmimmissionen kommen, unter anderem infolge Felsabtrag mit Abbaumhammer.

Das Tiefbauamt Graubünden bittet die Anwohner um Verständnis

Tiefbauamt Graubünden
176.810.242 svz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grund-eigentümer/in: Fernanda Beffa, Chesa Nair, Via Foppas 32, 7513 Silvaplana-Surlej

Planung: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Projekt: Umbau Wohnhaus und Anbau Parkhalle, Abänderungsgesuch betr. Anbau unterirdische Parkhalle Parz. Nr. 522, Chesa Chanova, Via da l'Alp 48, 7513 Silvaplana-Surlej

Zone: Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung IV (BQ IV)

Auflage/Einsprachefrist: 29. April 2017 bis 18. Mai 2017 (20 Tage)

Es werden keine Profile gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 29. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

176.810.426 svz

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
Livia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.
Produzent: Jon Duschletta
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Inkrafttreten

Das am 12. Februar 2017 verabschiedete Polizeigesetz tritt vorbehaltlich Abs. 2 mit Annahme durch die Urnengemeinde in Kraft. Der Gesetzestext ist auf der Homepage der Gemeinde St. Moritz publiziert und kann ebenfalls auf der Gemeinde bezogen werden.

St. Moritz, 25. April 2017

Gemeindevorstand St. Moritz
176.810.417 svz

Volksabstimmung vom 21. Mai 2017

Eidg. Vorlage
– Energiegesetz (EnG)

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Stimmausweises verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 17. Mai 2017 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindeganzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 29. April 2017

Gemeindevorstand St. Moritz
176.810.363 svz

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Leserforum

Leserbrief zu Artikeln «Licht aus» und «Die Disco Gallaria schliesst»

In der EP vom 18. und 25. April 2017 wird bedauert, dass die Disco Gallaria in Scuol schliesst und für die Jugend im Unterengadin keine Möglichkeit zum Ausgehen mehr besteht.

Uns ist wichtig, dass auch eine andere Sicht zu Wort kommt. Nämlich die von Anwohnern, die von den Lärmbelästigungen der Disco betroffen waren. Wir besitzen am Stradun in Scuol eine Ferienwohnung, die wir auch vermieten. Wir schätzen an dieser Lage, dass sie zentral und trotzdem ruhig ist.

Die letzten Jahre wurden wir samstagsnachts immer wieder vom Lärm der Discobesucher belästigt. Dies haben

wir aber in Kauf genommen, denn wir hatten auch Verständnis, dass die Jugendlichen einen Ort brauchen, an dem sie sich treffen können.

An Ostern eskalierte die Situation aber völlig: Wir wollten ein paar schöne, erholsame Tage in Scuol geniessen. Die Nächte von Karsamstag auf Ostern und von Ostern auf Ostermontag waren zwischen Mitternacht bis circa sieben Uhr so lärmig, dass Schlafen fast unmöglich war. Wir wurden allerdings nicht von der Musik der Disco belästigt, sondern vom Grölen und Schreien der offenbar Betrunknen im Freien. Diese Vorkommnisse haben die

Freude an unserem Aufenthalt leider getrübt.

Offenbar war die Disco Gallaria über Ostern zweimal bis in den frühen Morgen geöffnet. Für uns ist dies unverständlich, da sie in bewohntem Gebiet liegt. Wir sehen ein, dass für die Jugend des Unterengadins eine Disco wichtig ist. Jedoch sollte diese auch wissen, dass gewisse Anstandsregeln auch für sie gelten. Weil dies anscheinend nicht der Fall ist, sollte eine künftige Disco nach unserem Ermessen nicht in bewohntem Gebiet betrieben werden.

Lotty Fluri und Felix Häusel
Solothurn und Scuol

Windturbinen, die ideale Kapitalanlage für Millionäre

Die kleinen Stromkonsumenten müssen voll bezahlen, die grossen Stromkonsumenten erhalten Rabatte. Eine der grössten Windturbinen der Schweiz steht in Haldenstein. Im Jahr

2014 kassierte der Investor, Alt-Nationalrat Josias F. Gasser, 946 000 Franken als kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Das Energiegesetz sieht 1000 Windturbinen

vor. Den Investoren müssten jedes Jahr 946 Millionen Franken als kostendeckende Einspeisevergütung bezahlt werden. So nicht, Energiegesetz Nein. Walter Hartmann, Zernez

Der Segantini-Weg soll besser gepflegt werden

Segantini-Promenade, wer's nicht weiss, das ist der Fussweg, der durch den Wald von St. Moritz-Dorf nach Somplatz und Suvretta führt. Das Strässlein ist gepflegt und in Ordnung. Was der Flaneur aber links und rechts vom Weg sieht, ist dem grossen Namen unwürdig. Auf der ganzen Strecke unzählige Baumstümpfe, in einer Höhe von 50 bis 80 Zentimeter

stehen gelassen, wohl zur Zierde der Natur.

Ein trauriger Anblick, denn die seltenen jungen Arven werden auch nach 20 Jahren keinen Wald bilden. Vor Jahren vom Wind gefällte Bäume liegen gelassen, tragen zu einem ungepflegten Bild bei. Möchte der Wanderer sich etwas ausruhen, muss er feststellen, dass die meisten Ruhebänke verschwunden

sind, nur noch die Nischen und einige Bruchsteine zeigen, wo sich der Gast früher im Schatten ausruhen konnte.

Die Segantini-Promenade ist eine Anlage für Gäste, ihre Umgebung soll gepflegt sein, soll Freude machen für einen Waldspaziergang. Die Politik, das Bauamt und das Forstwesen haben die Aufgabe, dieses Anliegen zu respektieren. Robert Obrist, St. Moritz

MarktTipp

Technogel®-Matratzen- und Boxspringbetten-Ausstellung

28. April bis 13. Mai 2017, Heilbad, St. Moritz, Konzertsaal

Erholsamer schlafen?

Nichts einfacher als das! Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf, und kaufen Sie sich endlich eine richtige Matratze! Kommen Sie vom 28. April bis 13. Mai 2017 im Heilbad St. Moritz vorbei, und liegen Sie bei Herrn Christian Flöss auf einer der 24 ausgestellten Matratzen Probe.

Individuelle Beratung

Lassen Sie sich während der Ausstellung persönlich beraten, und finden Sie Ihre ideale Matratze. Erfahren Sie ausserdem die spezielle 3-D-Anpassung der orthopädischen Technogel®-Matratzen für jede Körperform, die für einen tieferen und erholsameren Schlaf sorgt, und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Matratzen. Erhältlich in allen Preislagen und Grössen, inklusive Überlängen und Überbreiten, findet sich für jeden das Passende.

Topwaren zu Toppreisen in Schweizer Qualität

Sichern Sie sich Ihre von Physiotherapeuten und Ärzten empfohlene Mat-

ratze zu einem realistischen Preis, und profitieren Sie zusätzlich von einem Ausstellungsrabatt. Erhältlich sind sowohl Lattenroste als auch Technogel®-Kissen für das kleinere Budget. Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer Technogel®-Matratze oder eines Technogel®-Kissens, und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt:

A-Z Bettwarencenter
Promenade 142, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.



www.engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Kings and Queens im Rondo

Pontresina Am Sonntag, 30. April um 17.00 Uhr und am Montag, 1. Mai um 19.00 Uhr spielt der Schulchor und die Big Band der Academia Engiadina unter der Leitung von Werner Steidle im Rondo in Pontresina zwei Chorkonzerte der Academia Engiadina. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, in den Genuss königlicher Klänge vom King of Pop, Michael Jackson, der

Queen of Rock' n' Roll, Tina Turner, der legendären Taylor Swift, Queen of Country und zahlreicher weiterer Königinnen und Könige, Prinzen und Prinzessinnen jedes Genres zu kommen. (Einges.)

Ticketreservierungen bitte an Frau Ruth Steidle, rsteidle@bluewin.ch. Nicht abgeholte Tickets werden 30 Minuten vor Konzertbeginn freigegeben.

Mit erfahrenen Fischern ans Wasser

Oberengadin Der Fischereiverein Oberengadin bietet ab diesem Jahr ein sogenanntes Generationenfischen für alle an. Hintergrund ist die Tatsache, dass gerade Jungfischerinnen und Jungfischer nach dem Erwerb des Sachkundenachweises und dem Lösen ihres ersten Fischerpatentes häufig nicht so richtig wissen, wie sie an den entsprechenden Gewässern im Engadin fischen sollen. Fliegenfischen ist eine komplett andere Methode als Tippfischen, der Einsatz von Köderfischen (Bameli) braucht ebenfalls spezielles Wissen, und ob am See oder am Fluss gefischt wird, ist nicht das Gleiche.

Beim Generationenfischen begleiten erfahrene Fischer des Fischereivereins Oberengadin Interessierte zum Gewäs-

ser. Sie geben Tipps und beantworten Fragen. Das Generationenfischen richtet sich an alle, Voraussetzung ist ein gültiges Patent und die entsprechende Ausrüstung. Das Generationenfischen startet am kommenden Samstag, 6. Mai, mit dem Thema Flussfischen. Treffpunkt ist um 7.00 Uhr bei den Aufzuchtteichen und der Fischerhütte des Fischereivereins Oberengadin (Nähe Flughafen, hinter dem Hof Steiner) in Samedan. Die weiteren Daten sind der 3. Juni (Fliegenfischen), 1. Juli (See-fischen), 26. August (Fischen am Bergsee in Kombination mit dem Tag der Fischerei). (ep)

Weitere Infos: www.fvoengadin.ch (Termine), Anmeldung für das Flussfischen bis spätestens Mittwoch, 3. Mai, an Silvano Plebani 079 777 03 56 oder fvoengadin@hotmail.com

Büchermarkt des Turnvereins

Samedan Nach einer intensiven WM-Wintersaison heisst es jetzt für viele Engadinerinnen und Engadiner: Koffer packen und ab in die Ferien! Aber wurde nicht etwas Wichtiges vergessen? Es wäre wirklich schade, wenn man sich in den Ferien langweilen müsste. Ein – oder besser noch – eine ganze Tasche voll mit guten Büchern darf auf gar keinen Fall fehlen. Eine günstige Gelegenheit, um sich mit Lektüre einzudecken,

bietet der Turnverein Samedan anlässlich des traditionellen Büchermarktes am Mittwoch, 3. Mai von 8.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal Samedan (wegen Baustelle: Hintereingang benutzen). Wer nach dem Durchstöbern der vielen Bücher eine Stärkung benötigt, kann sich am Kuchenbuffet bedienen, bevor es dann zuhause ans Kofferpacken oder Bücherregal einräumen geht. (Einges.)



Seuchenschutzpioniere heben eine tote Kuh auf die Traktorschaukel, damit diese in den speziellen Lastwagencontainer verfrachtet und zur Verbrennung abtransportiert werden kann. Die tote Kuh ist echt, die Situation der Maul- und Klauenseuche aber ist eine simulierte Notfallsituation. Rechts: Nach getaner Arbeit beginnt die mühsame Prozedur der Dekontaminierung. Fotos: Jon Duschletta

Wehe, wenn sich Tierseuchen ausbreiten

In Zernez und Zuoz probten am Donnerstag Seuchenwehnpioniere den Ernstfall

Seit Jahrzehnten ist die Schweiz von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben. Das heisst aber nicht, dass solche Tierseuchen nicht jederzeit und überall ausbrechen können. Die Auswirkungen sind drastisch. Gut, wer darauf vorbereitet ist.

JON DUSCHLETTA

Zu viert stehen sie in ihren bedrohlich wirkenden, dunkelolivfarbenen Schutzanzügen, den Schutzbrillen und den Atemmasken um eine tote Kuh herum. Die liegt mit herausgestreckter Zunge auf dem dreckverschmierten Boden des Durchgangs zum Mutterkuhbetrieb von Duri Roner. Während sich der eine der Seuchenschutzpioniere hinters Steuer des Traktors setzt, packen die anderen drei den Kuhkadaver an den Läufen und heben diesen gemeinsam auf die Traktorschaukel. Dann treten sie zur Seite. Würde nicht im Hintergrund ein Stromgenerator penetrant rattern und der Motor des Traktors lärmern, wäre die Stille wohl unerträglich.

Nach ein paar Sekunden setzt sich der Traktor in Bewegung und fährt aus

dem engen Durchgang auf den Vorhof, hebt die Schaukel samt Kuh in die Höhe, fährt bis an den Rand des grossen silbernen Spezialcontainers und lässt die Kuh in diesen hineinfallen. Mit einem dumpfen Knall schlägt der Kadaver auf dem Containerboden auf. Bis 18 Kühe fasst dieser Container im Notfall. Vier solcher Lastwagen-Auflieger besitzt die Transport- und Recyclingfirma Bühler AG aus Thusis. Geleert werden diese jeweils im TMF Extraktionswerk in Bazenheid, wo die Kadaver verbrannt werden. Die tote Kuh wurde übrigens für die Übung zur Verfügung gestellt.

MKS: Todesurteil des Tierbestands Tierseuchen brechen nicht nur bei Schönwetter aus. Auch nicht, wenn das Szenario zweier Maul- und Klauenseuchenfälle in Zuoz und Zernez ein gespieltes ist. Das mussten dieser Tage auch die Bündner Seuchenwehnpioniere des Amtes für Militär und Zivilschutz (AMZ) erfahren. Bei kühlen Temperaturen und leichtem Schneefall simulierten sie den Ausbruch der gefährlichen und hochansteckenden Maul- und Klauenseuche (MKS) parallel in den beiden landwirtschaftlichen Betrieben von Andry Casty in Zuoz und Duri Roner in Zernez.

Das bedeutet, dass vor zwei Tagen der besorgte Landwirt – in diesem Fall Duri Roner – den regionalen Amtstierarzt für das Oberengadin, das Puschlav und das Bergell, Toni Milicevic, in Sils angerufen und ihn auf seinen Hof bestellt hat. «Der Landwirt merkt schnell, wenn ein Tier krank ist, aber richtig schwierig wird es für den Tierarzt, der erkennen muss, dass es sich beim vorliegenden Fall um eine Tierseuche handeln könnte», so Milicevic. Geübt wird in diesem Fall die Maul- und Klauenseuche, eine akute und äusserst ansteckende Virus-erkrankung, die fast ausschliesslich Klautiere wie Schafe, Schweine, Rinder, Ziegen, Büffel, aber auch Rot- und Damwild betrifft. Bei den infizierten Tieren bilden sich flüssigkeitsgefüllte Bläschen, die sogenannten Aphten, vergleichbar mit der Herpesinfektion im Mundbereich des Menschen.

Ist ein Tier auf einem Landwirtschaftsbetrieb mit MKS infiziert, so bedeutet dies in aller Regel die sofortige Ausmerzung des gesamten Tierbestandes des betroffenen Betriebs – mit allen ökonomischen und emotionalen Begleiterscheinungen. Klautiere werden heutzutage allerdings auch nicht mehr gegen MKS geimpft. Das hat vor allem wirtschaftliche Gründe, weiss der Kantonstierarzt und Dienst-

stellenleiter des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT), Rolf Hanimann: «Weil sonst der Export von Milch und Fleisch eingeschränkt wäre.»

Der Bündner «Königsweg»

Für Rolf Hanimann ist die in Graubünden praktizierte Zusammenarbeit der beiden Ämter ALT und AMZ ein eigentlicher «Königsweg zur Bewältigung eines möglichen Seuchenfalls». Die jährlichen Übungen der Seuchenwehnpioniere dienen einerseits zur Festigung ebendieser Zusammenarbeit, sind aber auch das Training für die handwerkliche Basis zur praktischen Bewältigung solcher Notlagen. «Die Gefahr der MKS ist aktuell weniger durch den Tierimport gegeben, als durch den Import von Fleisch, Lebensmitteln oder der Einfuhr von Ferienmitbringseln», weiss Hanimann. Die MKS ist in der Türkei, im Balkan und in Nordafrika permanent vorhanden und durch die tägliche Verfrachtung von lebenden Tieren kreuz und quer durch ganz Europa und darüber hinaus eine latente Gefahr, auch für die MKS-freie Schweiz.

In führender Position an der Notfallübung in Zernez mit dabei sind auch Giochen Bearth, stellvertretender Kantonstierarzt, Verantwortlicher für die

Seuchenbekämpfung beim ALT sowie Adrian John, Leiter Ausbildung und Einsatz beim AMZ. John leitet zudem die Zivilschutz-Einsatzkompanie, der auch die Seuchenwehnpioniere unterstellt sind. Zur Übung mit der toten Kuh sagt John: «Es ist wichtig, dass die Männer mit echten Tieren arbeiten, damit sie sich an möglichst reale Bedingungen gewöhnen können.» Auf Kantonsgebiet stehen dem Einsatzleiter insgesamt 64 Mann in zwei Seuchenwehnrügen zur Verfügung.

Der selbst ernannte Auftrag der beiden Ämter lautet: Mindestens zwei von Tierseuchen betroffene, landwirtschaftliche Betriebe gleichzeitig dekontaminieren können. Eine Meisterleistung in Anbetracht der aufwendigen Vorgehensweise und des logistischen, materiellen und personellen Aufwands. Das hat die Übung in Zernez, mit Räumung und Desinfizierung des Stalls, der Tötung und Entsorgung der infizierten Tiere sowie der komplizierten Dekontaminierung von Fahrzeugen, Werkzeugen und vor allem dem Personal der Seuchenwehr, eindrücklich bewiesen.



In der Rubrik Fotoalben finden Sie zusätzlich eine Fotoreportage der Tierseuchenübung in Zernez: www.engadinerpost.ch

230 000 Franken für Schiessplatzsanierung

Zuoz Die Stimmberechtigten der Gemeinde Zuoz befinden am nächsten Mittwoch, 3. Mai, an der Gemeindeversammlung unter anderem über ein Kreditgesuch in Höhe von 230 000 Franken zur Sanierung des Schiessstandes Suotarivas. Das entsprechende, detaillierte Konzept inklusive Kostenvoranschlag wurde vorgängig von den Vorständen der beiden Zuozer Schützenvereine ausgearbeitet. Die elektronischen Scheiben befinden sich in einem desolaten Zustand und müssen für eine Weiterführung des Schiessbetriebs nächstens ersetzt werden. Soll der Schiessstand als regionale Anlage genutzt werden, so sind auch Lärmschutzmassnahmen unumgänglich. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stimmvolk einen Globalkredit über die gesamte Kredithöhe. In einem ersten Schritt sollen für 90 000 Franken die 300-Meter-

Scheiben ersetzt werden. Die restlichen Arbeiten sollen erst dann ausgeführt werden, wenn dereinst die regionale Ausrichtung der Anlage feststeht.

Am Mittwoch wird ferner über die Jahresrechnung 2016 abgestimmt. Die laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben und Einnahmen von rund 10,7 Millionen Franken sowie nach ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen in Höhe von 1,7 Millionen Franken mit einem Gewinn von 39 489 Franken ab. Die Netto-Investitionen beliefen sich im letzten Geschäftsjahr auf 7,3 Millionen Franken, was in erster Linie mit dem Bau des Parkhauses Centrel zu tun hat. Der Cashflow beläuft sich auf knapp 1,7 Millionen Franken. (jd)

Weiterführende Informationen unter: www.zuoz.ch

Wasserkraft: Die Bündner Regierung wird aktiv

Graubünden Mit einem Schreiben an Bundespräsidentin Doris Leuthard fordert die Bündner Regierung eine Übergangslösung zur Sicherung der Wasserkraft. Anlass dafür bilden die bevorstehende Volksabstimmung über das neue Energiegesetz und die aktuellen Beratungen der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats. Das schreibt die Standeskanzlei in einer Mitteilung.

Graubünden ist als Wasserschlosskanton von der Energievorlage in besonderem Masse betroffen. Deshalb unterstützt die Regierung das neue Energiegesetz und das darin enthaltene Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 des Bundes. Es stellt für die Wasserkraft einen ersten Schritt in die richtige Richtung dar, genügt aber nach Ansicht der Regierung weiterhin nicht, um die Schweizer Grosswasserkraft mit gleich langen Spiessen auszustatten. Die Regierung fordert deshalb als ergänzende Massnahme die rasche Einführung einer zeitlich befristeten Grundversorgungsprämie für erneuerbare Energien, welche von den Verteilnetzbetreibern bei den Endverbrauchern erhoben und in einen Ausgleichsfonds einbezahlt werden soll. Mit dieser Grundversorgungsprämie für erneuerbare Energie würde ein Ausgleichsmechanismus zwischen Endverbrauchern und Kraftwerken entstehen, mit dem Zweck, die Wasserkraft zusammen mit den übrigen erneuerbaren Energien zu stärken und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz nach dem schrittweisen Ausstieg aus der Kernkraft zu leisten, so die Standeskanzlei.

Der kürzlich von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Nationalrats getroffene Entscheid, die Grundversorgung mit Strom künftig verbindlich über die Wasserkraft sicherzustellen und die Gestaltung der Stromtarife weiter vertiefen zu wollen, zielt in die von der Bündner Regierung bevorzugte Richtung.

Die Regierung betont im Schreiben an die Bundespräsidentin weiter, dass die Wasserkantone und ihre Gemeinden nicht in der Lage sind, die Herausforderungen der Wasserkraft über die per 2020 neu zu definierende Wasserzinsregelung einseitig zu ihrem Nachteil zu tragen. Die Herausforderungen der Wasserkraft und damit einhergehend auch die Energieversorgungssicherheit müsse solidarisch angegangen werden, so die Standeskanzlei Graubünden. (pd)

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 29. April - Freitag, 5. Mai

Sa/So 18 D ab 12/10J.
The Founder

Sa 20.30 D ab 14/12J
Going in Style

So 20.30 D ab 12/10J.
Radin!

Fr 20.30 D ab 12/10J. Premiere
Der Hunderteinjährige

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nähatelier Gabriele

GF: Gabriele Irmgard Leibl

Tel. +41 81 854 26 36 Mobil +41 79 285 30 20
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
in 7524 Zuoz, Stredun 208 A, Chesa Müsella



ist vom
6.-23. Mai 2017
in den Ferien

Termine bitte nach telefonischer Absprache :-) Danke vielmals

Nach über 20 Jahren verlässt uns Frau Margrit Steger in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns für die stets angenehme und reibungslose Zusammenarbeit und wünschen ihr für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute. Viel Erfolg und Spass bei Deinen nächsten Abenteuern wünscht Dir das ganze Team.



Malerei Weidmann AG, St. Moritz
Foltec Werbetechnik Engadin AG, Samedan

Zu vermieten in Sils-Maria **3-Zimmer-Wohnung**

Hochparterre, Balkon, PP, NR, geeignet für 2 Pers. (auch als Ferien-Whg.), Fr. 1400.- exkl. NK
Tel. 078 678 91 48

Celerina sur Crasta Prade
Büro/Lagerraum i. UG beheizt m.
Toilette ca. 65 m2 ab sofort o. n.
Vereinb. zu verm. Tel. 079 330 82 07

Subaru XV 2.0

Swiss Two 4WD, 11.2014, 28'000 km, Autom., Tempom., Leder, Sitzheizung, Navi, Bluetooth, Xenon, 5-türig, unfallfrei, neu ab Service, mit Garantie bis 11.2018, NP: Fr. 41'250.- **jetzt Fr. 23'900.-**
Tel. 079 402 78 80



**CENTRO SANITARIO BREGAGLIA/
GESUNDHEITZENTRUM BERGELL**

Infolge Pensionierung unseres Arztes suchen wir einen

Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin als Leitender Arzt (M/F – 100%)

für unser neues Ärzteteam (250% Stellenprozent)

Ihre Aufgaben

Sie führen die Arztpraxis des Gesundheitszentrums Bergell. Als verantwortlicher Arzt leiten Sie den stationären Akut- und Langzeitbereich mit Pflegeheim und Demenzabteilung sowie Notfall und Apotheke. Sie arbeiten mit den benachbarten Spitälern sowie den Spezialärzten im Oberengadin zusammen. Als verantwortlicher Arzt sind Sie die führende Kraft für ein neu aufzustellendes Ärzteteam. Als Mitglied der Direktion beteiligen Sie sich an der Weiterentwicklung des Gesundheitszentrums Bergell.

Ihr Profil

Die vielfältige und interessante Tätigkeit setzt breites medizinisches Wissen und Erfahrung im ambulanten und stationären Bereich voraus. Sie kennen das schweizerische Gesundheitssystem, verfügen über hohe soziale Kompetenz sowie gute Italienisch- und Deutschkenntnisse.

Lebensraum im Bergell

Es erwartet Sie ein an grandioser Natur, Geschichte und Kunst reiches und klimatisch begünstigtes südliches Alpental. Das Engadin sowie das Nachbarland Italien sind in Kürze erreichbar. Somit stehen vielfältige Aktivitäten wie auch dem Verweilen an den naheliegenden Seen nichts im Wege.

Sie sind interessiert an einer vielseitigen Tätigkeit in weitgehender Autonomie in einem eingespielten Team. Attraktive Anstellungsbedingungen und eine zeitgemässe Entlohnung erwarten Sie.

Erfahren Sie mehr über diese einzigartige Gelegenheit über unsere Website:
www.csbergaglia.ch/Menu «Aktuell»

176.810.393

PALLADIUM



Sauna - Wellness - Club
www.club-palladium.ch
9434 Au/SG - Feldstrasse

Biblioteca
engiadinaisa Sils/Segl

Öffnungszeiten Mai 2017

Die Biblioteca Engiadinaisa bleibt während den Schulferien vom 8. Mai bis 28. Mai 2017 geschlossen.

Ab Montag, 29. Mai 2017 gelten die normalen Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

La concessione del credito è vietata nei casi del documento informativo art. 11, c. 1, lett. b)

www.engadinerpost.ch

Für Drucksachen
081 837 90 90



Am Sonntag nur noch
Stehplätze verfügbar!

«Kings & Queens»

Schulchor und Big Band
der Academia Engiadina Mittelschule
Leitung Werner Steidle

im Kongresszentrum Rondo, Pontresina

Eintritt frei

Reservierungen bitte an Frau Ruth Steidle, rsteidle@bluewin.ch

Sonntag, 30.04.2017, 17.00 Uhr, Einlass ab 15.45 Uhr

Montag, 01.05.2017, 19.00 Uhr, Einlass ab 17.45 Uhr

 **ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE**

Medienpartner
Engadiner Post
POSTA LADINA



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.



Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
unmöblierte

2-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1300.- exkl. NK

3-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1400.- exkl. NK

sowie Studio möbliert

Mietzins Fr. 500.- exkl. NK

Weitere Auskünfte unter Chiffre
D 176-810375, an Publicitas S.A.,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

Für Adress- änderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Gesucht in St. Moritz

per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung

Kaufm. Mitarbeiter in Auto-Garage

für Mietwagengeschäft, Administration und Empfang.

- Sie sprechen Englisch, Italienisch, Deutsch und haben sehr gute Umgangsformen mit Kunden?
- Sie bedienen gerne eine Telefonzentrale und kennen sich mit Autos aus?
- Sie disponieren gerne und sind belastbar?
- Sie arbeiten gerne im Team?

Dann haben wir die richtige Arbeitsstelle für Sie!
Bewerbungen und Anfragen bitte per Mail an:
info@auto-mathis.ch z.Hd. Gian Claudio Gross
Auto Mathis AG, Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz

Nacharbeiten RhB-Tunnel Vereina

Strecke Klosters Platz - Selfranga - Sglaains

Einzelne Nächte vom 1. Mai bis 17. Juni 2017 und vom 4. September bis 16. September 2017 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**



Fotoapparat
zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Erwachen» Einsendeschluss: 30. April 2017 Infos: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



«Den Marathon längerfristig sichern und in der Region verwurzeln»

Engadin-Skimarathon-Präsident Urs Pfister nimmt Stellung zur neuen Strategie

Der Engadin Skimarathon soll viel mehr sein als ein grosser Sportanlass im März. Er muss auch volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte auslösen können. Davon ist Urs Pfister überzeugt.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Urs Pfister, der Langlaufsport boomt. Der Engadin Skimarathon darf sich über eine konstant hohe Beteiligung freuen. Wieso braucht es eine neue Strategie?

Urs Pfister: Die braucht es, weil der neue Vorstand einen Auftrag bekommen hat vom Verein Engadin Skimarathon. Den Auftrag, dass man eine Strategie definiert, die sich mit dem Ausdauersport als Ganzes auseinandersetzt.

Einer der Pfeiler der neuen Strategie ist der Ausbau des Engadin Skimarathons zu einer «Marathonwoche». Mit dem Ziel, mehr Sportler ins Engadin zu holen und zu schauen, dass diese länger bleiben?

Genau. Wir fahren ja eine duale Strategie. Die eine Schiene ist der Event selber, die zweite Schiene ist die Region. Wir sind überzeugt, dass neben der perfekten Organisation des Events auch die Einbindung in die regionale Strategie zur Entwicklung eines Standorts von Bedeutung ist. Es reicht nicht, nur einen aus betriebswirtschaftlicher Sicht perfekten Event zu organisieren. Vielmehr ist es das Wesen eines Sportevents gerade in touristischen Regionen, in kurzer Zeit sehr viel Aktivierungspotenzial für volkswirtschaftliche, ja mehr noch, verschiedenste gesellschaftliche Effekte auszulösen.

Es geht um die Nachhaltigkeit?

Das Konzept der «Dualen Strategie» besagt, dass die Organisation der Veranstaltung nur die eine Seite der erfolgreichen Durchführung ist. Wir müssen, um die nachhaltigen Wirkungen des Events entfalten zu können, auch Prozesse bearbeiten und mitgestalten, die nicht unmittelbar zum Gelingen der Veranstaltung des Events beitragen, sondern mittel- und langfristige Erfolgsfaktoren der Veranstaltung und

der gesamten Region prägen helfen. Damit sichern wir das nachhaltige Bestehen der Veranstaltung und deren Verwurzelung in der Region. Beim Event wie auch bei der regionalen Entwicklung haben wir gewisse Ziele und Massnahmen aufgenommen, diese sind im Strategiebericht in einem sehr umfangreichen Massnahmenkatalog abgebildet worden.

Gibt es schon konkrete Ideen, den Engadin Skimarathon zu einer attraktiven Marathonwoche zu entwickeln?

Ja. Wir sind diskutieren aktuell intensiv, welche der Ideen wir zum 50-jährigen Jubiläum umsetzen wollen. Wir haben dieses Jahr mit Erfolg den Nachtlauf neu aufgenommen. Im Moment stehen zwei Daten für einen zusätzlichen Event zur Debatte: Der Samstag vor dem Frauenlauf und der Dienstag in der Marathonwoche.

Entschieden ist aber noch nichts?

Nein. Das Interessante wäre, aus dem Marathon einen Familienanlass zu machen. Die Mutter läuft am Sonntag den Frauenlauf, am Dienstag gibt es einen neuen Event, am Mittwoch sind die Kinder an der Reihe, vielleicht inn Zusammenhang mit einer Schweizer Meisterschaft, am Donnerstag ist der Nachtlauf, am Freitag der Sprint und am Sonntag dann der eigentliche Engadiner.

Bei diesen Überlegungen braucht es sicher auch die Zusammenarbeit mit dem Tourismus. Beispielsweise, um attraktive All-inclusive-Packages zu schnüren?

Da muss man sich überlegen, inwieweit das überhaupt unsere Aufgabe ist. Unsere Vorgänger haben zu Recht gesagt, wir sind die Organisatoren eines Events, was nebenbei gemacht wird, geht uns nichts an. Wir haben eine andere Sichtweise und wollen transparent unsere Andockstellen aufzeigen ...

... und genau da ist die Mithilfe der anderen Stellen gefragt?

Ja, aber wir können nichts erzwingen. Nur haben wir in den Diskussionen mit den Gemeindepräsidenten oder den Verantwortlichen der Destination gespürt, dass solche Ideen auf offene Ohren stossen. Denn profitieren können letztlich alle.

Der zweite Pfeiler hat zum Ziel, als eigentliches Kompetenzzentrum für Aus-



Urs Pfister, Vorstandspräsident des Engadin Skimarathons, möchte den Anlass mit seinem Team weiterentwickeln. Foto: Engadin Skimarathon

dauersport wahrgenommen zu werden. Das geht dann über die heute bestehenden Partnerschaften mit dem Sommerlauf oder der Diagonela hinaus?

Richtig. Wir haben eine gewisse Infrastruktur, die wir Partnern ganzjährig anbieten können. Wir werden nie das OK für die La Diagonela oder den Sommerlauf stellen. Aber wir können das Backoffice machen, das Teilnehmermanagement, die Ausschreibungen, die Werbung, die Kommunikation und anderes. Das ist ausbaufähig, und wir sind offen für Anfragen von Eventveranstaltern. Das Weiterführen der Voluntary-Organisation ist nach der Ski-WM auch ein aktuelles Thema, zu welchem wir uns Überlegungen machen.

Eine der Ideen im Strategie-Schlussbericht ist die Engadin-Arena, ähnlich der

Vasa-Arena in Schweden. Was muss man sich darunter vorstellen?

Wir haben eine Arbeitsgruppe mit einem Lenkungsausschuss unter der Leitung der Regionalexponentin gebildet, die sich diesem Thema annimmt. Es geht um eine Outdoor-Infrastruktur-Anlage mit einem definierten Perimeter, der ungefähr dem Engadin Skimarathon entspricht und die ganzjährig nutzbar ist. Wir sprechen da von Hubs, an denen verschiedenste Dienstleistungen angeboten werden. Vom WC-Häuschen über Sanitätsposten bis hin zu Reparaturwerkstätten plus die ganze Inszenierung und die Beschilderung. Vielleicht auch eine permanente Zeitmessanlage. Wenn dort jemand einen Event durchführen will, beispielsweise mit Rollskiern oder einem Bike, soll er diese Infrastruktur nutzen können.

Die beste Strategie nützt nichts, wenn die Grundlage fehlt. Also das Eis auf den Seen oder der Schnee auf der Loipe. Inwiefern spielt die Klimaveränderung eine Rolle in den Überlegungen?

Wir haben diese Punkte in einer Stärken-Schwächen-Analyse und einem Chancen- und Risiko-Profil aufgeführt und in ein Arbeitsprogramm aufgenommen. Wir werden uns noch verstärkt mit möglichen Szenarien befassen müssen. Ein Thema ist die Beschneidung oder das Snowfarming. Gerade kürzlich hatte ich über den Worldloppet einen interessanten Kontakt zu Möglichkeiten einer mobilen Schneeanlage. Wir hoffen, dass, wenn irgendwo im Bereich der Marathonstrecke gebaut wird, man daran denkt, gerade eine Leitung einzuziehen, um allenfalls beschneien zu können. Grundsätzlich bin ich aber überzeugt, dass wir mit unserer Höhenlage eine super Ausgangslage besitzen.

Wann sieht man die ersten konkreten Resultate aus der Strategie?

Der Nachtlauf war bereits ein konkretes Resultat. Dann könnte ich mir vorstellen, dass bei den neuen Ausschreibungen Packages angeboten werden, im Sinne von: wenn du drei Rennen bestreitest, gibt es einen Bonus. Ein weiterer Punkt aus der Strategie ist eine Wertschöpfungsstudie, die jetzt fertiggestellt und im Juni präsentiert wird. Wir haben 5000 Antworten von unseren Marathon-Teilnehmern erhalten, eine unglaublich hohe Zahl. Ebenfalls im Juni wird eine Masterarbeit präsentiert, mit Umfrageergebnissen aus einer Voluntary-Befragung.

Und zum 50. Jubiläum 2018 soll sicher etwas Spezielles präsentiert werden.

Wir haben von der Engadin-Arena gesprochen, diese soll das eigentliche Vermächtnis des Marathons an die Region sein. Wenn es uns gelingt, im Jubiläumsjahr die Initialzündung dafür zu geben, vielleicht bereits mit ersten sichtbaren Projekten, wäre mir das lieber als grosse Festivitäten und dicke Erinnerungsbücher.

Der Samedner Unternehmer Urs Pfister ist seit dem Frühjahr 2016 Präsident des Vorstandes des Engadin Skimarathons. Der gesamte Strategiebericht, der Grundlage für dieses Gespräch war, kann unter www.engadin-skimarathon.ch heruntergeladen werden.

Zernez lädt zur Ausstellung der Zukunftsideen ein

Ausgerechnet das «unerfahrenste» Team überzeugt mit der ausgereiftesten Lösung

Im Rahmen des Projekts «Zernez Energia 2020» befasst sich ein Ideen-Studienauftrag mit der zukünftigen Ortsentwicklung für Zernez. Die Ideen zum Pilotprojekt II sind aktuell öffentlichen ausgestellt.

JON DUSCHLETTA

Insgesamt 16 interdisziplinär zusammengestellte Teams reichten ihre Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung der Zernezer Ortsmitte ein. Vier Teams wurden in einer Vorqualifikation ausgewählt. Deren Lösungsvorschläge wurden nun kürzlich vom hochkarätig besetzten Beurteilungsgremium begutachtet und miteinander verglichen. Dabei wurde das Projekt «Futura Nova» des Teams Brasser Architekten, Samedan, S2L GmbH, Zürich, Lenova Energia, Pontresina und Acade-

mia Engiadina, Samedan, als insgesamt bester Vorschlag eingestuft und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Mit «Futura Nova» gewinnt ausgerechnet ein junges und in der Planung solcher Gesamtkonzepte noch weitgehend unerfahrenes Team. In der Ausschreibung zum Ideen-Studienauftrag war ebendiese Teilnahme junger Teams mit noch wenig vorzuweisenden Referenzobjekten explizit ermöglicht worden.

Das junge Team schwang obenauf

Die vier zum eigentlichen Studienauftrag eingeladenen Teams wurden mit je 30000 Franken entschädigt, ohne sich damit einen Anspruch auf einen Folgeauftrag sichern zu können. Der Auftrag umfasste im Wesentlichen die Ausarbeitung eines Konzepts für die ortsbauliche Weiterentwicklung des vordefinierten Perimeters auf der Basis des bestehenden Masterplans der Gemeinde und die öffentliche Nutzung des Gebiets «Urtatsch» in energetischer Hinsicht. Weiter wurde ein konzeptioneller Projektvorschlag für die Er-



Das Schulhaus aus Sicht des Projekts «Futura Nova». Foto: Brasser Architekten

neuerung und die allfällige Erweiterung der Schulanlage Zernez gesucht. Dem Beurteilungsgremium zufolge hat der Ideen-Studienauftrag eine vielfältige Palette von Lösungsmöglichkeiten hervorgebracht, mit entsprechendem Nutzen für die Weiterverfolgung des zukunftsweisenden Projekts «Zernez Energia 2020». So habe das Projekt «Futura Nova» durch die Gestaltung des

Aussenraums, der konsequenten Nutzung von Synergien, der guten Etappierbarkeit sowie der vorgeschlagenen Strategie der Verdichtung überzeugt.

Aus architektonischer Sicht sei die grüne Mitte des Projektes «Futura Nova» sowohl landschaftlich als auch städtebaulich eine eindeutige und inspirierende Haltung. Der «Mut zur Leere» werde als sehr gelungen betrachtet

und die baulichen Massnahmen seien folgerichtig aus diesem Konzept abgeleitet. Und, besonders wichtig für die Gewährleistung des Schulbetriebs sei die im Projekt vorgesehene, etappenweise Realisierung, ohne die Notwendigkeit provisorischer Bauten. Das Projekt hat auch aus Sicht der Schulraumplanung überzeugt, mit der Eingliederung des Kindergartens in das alte Schulhaus Alossai und der Wiederherstellung der vormaligen Aula im Hauptschulgebäude.

Nun geht es darum, das ortsbauliche Konzept weiterzuentwickeln und in die anstehende Revision der Ortsplanung zu integrieren. Bezüglich einer Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage beabsichtigt der Gemeindevorstand, in Zusammenarbeit mit dem Team «Futura Nova» das Bauprojekt auszuarbeiten und unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Stimmberechtigten zu realisieren.

Die Beiträge des Ideen-Studienauftrages sind noch bis 9. Mai im Foyer des Schulhauses Zernez ausgestellt. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Sco cha giraffas e zebras dvaintan amis

Sco minch'on han classas da Scuol preschantà ün musical. Quist on ha trattà il musical dad amicizhas illa Savanna. Etica in fuorma giovada e chantada, es il commentar dals magisters da la scoula da Scuol. La terza e quarta classa, in tuot 37 scolars, han giovà il musical «Tuishi pamscha».

Uffants da giraffas ed uffants da zebras nu pon esser amis, quai es bain cler! Tantplü ch'ills üns han puncts e'ls others sribblas e quai d'eira fingià adüna uschè. Però tras intermediaziun dals suricats (quai sun bes-chinas sveltnas e

furbras, e's nomnan in tudais-ch Erdmännchen), s'imprendan els a cugnuoscher e dvaintan listess amis. Cun quai chi nu tuorman pro lur scossa e tuots sun in temma pervi da privels da liuns, as radunan las differentas bes-chas da la Savanna per cusgliar. Ils suricats güdan pro a s-chatschar ils pregüdzis e las aversiuns.

Inscenà ed exercità las chanzuns dal musical han ils duos magisters Marianne Schmied ed Armon Parolini e'ls costüms pels uffants hana fat illa lecziun da textil pro Agatha Felix. (Armon Parolini) fotografia: Foto Taisch

Arrandschamaint

Musica chi fa uondas

Sent Dals 1. fin als 5 mai es la SRF Musikwelle a Sent. Mincha di, da las 18.00 fin las 19.00 pon ils visitaduors tadlar musica live dal studio o direct sülla piazza da cumün. Co esa da viver in ün cumün? Che avantags maina la vita sco comunità? Ed ingio as rechattan las sfidas? Il radio SRF Musikwelle vuol savair quai e metta sü sias tendas immez Sent cul motto «piazza da cumün» dals 1. fin als 5 mai. Emiss vain dad üna chasa engiadinais direct pro la piazza da cumün. Là pon ils abitants guardar sur las spadlas dals realisatuors da radio. Il punct culminant es la festa da finischun in venderdi, ils 5 mai, cun l'emischiun live «Zoogä-n-am Boogä» direct our da la sala da gimnastica da Sent cul moderatur Beat Tschümperlin.

Dürant l'eivna sun ils reporters Fränzi Haller e Sämi Studer a Sent e tscherchan istorgias interessantas. Las contribuziuns da «Dorfplatz» vegnan emissas mincha di da las 07.50 fin las 18.00. Divers temas vegnan trattats: ils reporters fan ün purtret dal cumün e van per quai süls duos cluchers. In Val Sinestra visiteschan els l'hotel respectable vegl e tscherchan il spiert da chasa. Els inscuntran eir l'actur giuven chi ha giovà ün «stuntman» i'l film «Uorsin» e pitturan la bes-cha tipica da Sent – ün asen da keramica. Eir il redacter online, Eric Dauer, la fotografa Alexandra Felder ed il team da video cun Claudia Herzog e Manuel Rupp saran preschaints. (protr.)

Infuormaziuns: www.srf.ch

Approvà credit per la chasa da pravenda

Scuol La chasa da pravenda a Scuol vain renovada, il spazi vöd vain utilisà per fabricar in chasa üna seguonda abitaziun. La proprietara da quista chasa es la Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp.

A chaschun da la radunanza ordinaria cha la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp ha salvà d'incuort han approvà ils preschaints il credit da 960'000 francs. Per quist import gnarà renovada la chasa da pravenda. Id es previs da fabricar in quella duos abitaziuns invezza da be ün'abitaziun cun bleras stanzas. Sco proponü da l'architect Peter Langenegger dess gnir müda il sistem d'access, fabricond ün'entrada pel public ed üna pels fittadins da las duos abitaziuns. (anr/fa)

Ils uffants da Seraplana 2

Cuntrasts Seraplana es ün cumün rich: Da 42 abitants sun 14 suot 19 ons. Ch'ün terz dals abitants sun giuven ed uffants es plütost insolit. Perquai han ils Cuntrasts da RTR decis da far ün film cun «Ils uffants da Seraplana». Quai es però stat da l'on 2006.

I'l fratemp sun Nino, Armin, Urs, Michael, Cindy, Marco, Adrian, Rico, Jachen, Samara, Claudia, Töna e Roger ündesch ons plü vegls. Che es dvantà our dals uffants dad üna jada? Ingio sun els rivats? Cun quistas dumondas ha Isabelle Jaeger visità üna seguonda jada il cumünet da Seraplana giosom l'Engiadina.

Da la visita es resultà il film «Ils uffants da Seraplana 2» – ün film chi muossa ils uffants dad üna jada in üna cumbinaziun filmica tanter her ed oz. La Radiotelevisiun Rumantscha emetta ils cuntrasts in dumengia, ils 30 avrigl a las 17.25 sün SRF1. (protr.)

Arrandschamaint

Sairada variada

Strada In venderdi, ils 5 mai, a las 20.15 ha lö ün concert dal NEWA-ensemble illa baselgia San Niclà a Strada.

La grupp NEWA-ensemble da St. Petersburg es in Svizra cun ün program nov. Culs trais musicists da professiun Olga Romanovskaja mezzo-sopran, Marina Tchernousova sopran, e Boris Kozin bariton pon ils giasts passantar üna sairada variada. Il vast spectrum musical farà plaschair als amis da la musica

sacrala ma eir a quels da la musica popolare.

Ultra da musica tradiziunala e musica da baselgia moderna da la Russia-ortodoxa strasunan eir melodias popularas da la Russia, Ucraina ed Italia. Ils visitaders as pon allegrar sün las vuschs cleras, chantadas insembel sco duett o eir solo. Sco finischun da l'occurrenza offra la società üna bavarella e specialitats da la regiun. (protr.)

Infuormaziun stradela regiunela:
www.strassen.gr.ch



CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2018 ad

ün giarsun / üna giarsuna

per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons (profil E).

Nus spordschain

- üna piazza da giarsunadi variada illa bransch administraziun publica
- invista ed introducziun in divers secturs cumünals
- ün accumpognamaint individual e persunal

Nus spettain

- bunas prestaziuns da scoula
- cugnuschtschas dal computer
- dun ed interess per cifras e linguas

Est tü plünavant üna persuna fidaivla, averta ed interessada vi da bleras robas? Lavurast jent in üna squadra, ed il contact cun umans da tuottas sorts at fa plaschair? Lura fessna jent tia cugnuschtscha.

Infuormaziuns

Ursina Füm (telefon 081 861 27 04) dà gugent infuormaziuns in connex cun quista piazza da giarsunadi.

Annunzchas

sun d'inoltrar culla solita documainta fin il plü tard als 9 gün 2017. Adressa: Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol

176.805.766

Imprender meglder rumantsch

das Geld	ils raps
die Akonto-Zahlung	il pajamaint aquint
die Anlage	l'investiziun, il piazzamaint
etw. anlegen	plazzer / plazzar qchs
die Anzahlung	l'aquint
das Bankkonto	il conto da banca
die Banknote	la banconota
bares Geld	munaida bluotta
das Bargeld	la munaida bluotta
die Belastung	la debitaziun
die Belastungsanzeige	l'avis da debitaziun
der Beutel	la buorsa
die Busse	il chastih, chasti, la multa
der Cent	il cent
echtes Geld	dretta munaida
ein Einer	ün üner
der Einfränkler	ün dad ün franc
ein Einräppler	ün dad ün (rap)



Lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da ZerneZ fusiunà dal 2015 cumpiglia passa 5'000 ha god. Dasper il manader da gestiun sun occupats ses collavuraturas/urs e duos fin trais giarsuns. Nossa gestiun, drizzada aint bain cun maschinas, chüra nos gods da muntogna e surpiglia diversas incumbenzas per las Gestions Tecnicas dal Cumün da ZerneZ. Per cumplettar nos team tschercha il Cumün da ZerneZ ün

Silvicultur/a 60% e capolavuraint/a 40%

(Entrada in piazza pels 1. october 2017 obain tenor convegnia) El/Ella surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas:

Incumbenzas principalas:

- Manader operativ da la grupp forestala
- Preparaziun da lavur e coordinaziun
- Far giò quints
- Incumbenzas da maister da giarsuns
- Manader da servezzan da veiculs e maschinas

Seis profil:

- Scolaziun sco silvicultur (HF)
- Esperienza da manar
- Plaschair vi da la lavur al grü
- Interess vi da la chüra da god da muntogna
- Cugnuschtschas i'l GIS e da l'EED

Nus spordschain:

- Salarisaziun tenor legislaziun chantunala
- Lavur variada
- Grupp da lavur motivada
- Possibilità da's scolar invant
- I'l cas d'abilità, possibilità da surtour la gestiun forestala

Vain svaglià Seis interess? Sia documainta d'annunzcha üsitada po El/Ella inoltrar fin il plü tard ils 30 mai 2017 cun l'indicaziun «silvicultur/capolavuraint» a la seguaint'adressa: Cumün da ZerneZ, Gestions Tecnicas, Center cumünal, Urtatsch 147A, 7530 ZerneZ
Ulteriurs infuormaziuns dan:
Fadri Guler, manader Gestions Tecnicas, 081 851 44 21 - 079 619 53 79 - fadri.guler@zernez.ch.
Arnold Denoth, silvicultur/manader Gestion Forestala, 081 851 44 20 - 079 232 60 36 - arnold.denoth@zernez.ch



L'areal da Trü a Scuol sto gnir renovà, perquai tschercha il cumün propostas insembel cun ün plan da finanziaziun per decider co ir inavant.

fotografias: Cumün da Scuol e Selina Bisaz

Scuol es in tschercha dad ideas

L'areal Trü dess gnir dovrà inavant, ma forse in ün oter möd

L'areal Trü a Scuol sto gnir renovà i'ls prossems ons. Per survgnir ils mezs finanziaziunals ha il cumün fat ün appel public da manar concepts.

SELINA BISAZ

L'areal Trü cun circa 25000 meters quadrat es in ün lö central a Scuol. In december vaiva il cumün da Scuol publichà officialmaing ch'el driva ün proceder per dovrar l'areal da Trü in ün möd confuorm al temp. Avant cuort ha il cumün fixà ün termin per dar aint concepts concrets. Fin la fin da gün pon interessats, sco planisaders o investuors, inoltrar ün stüdi d'ideas. Ün pèr propostas sun fingià gnüdas inoltradas, sco cha Arno Kirchen, manader dals af-

fars technics, ha tradi. «I dà differents interessents, ma i nun es nüglia concret al mumaint», ha'l agiunt. «In december vaivan nus publichà l'appel public, ma sainza termin. Ma nus vessan jent chi capita alch, perquai vaina decis da metter ün termin», disch el. Ushè ha il cumün uossa fixà il termin per las inoltraziuns sün la fin da gün.

Aspettativas e cundiziuns

Las cundiziuns da basa sun publichadas i'l internet. Là vain eir descrit l'areal da Trü e co ch'el vain dovrà al. Al mumaint es l'areal üna zona turistica. Eir la zona per fabricats publics, ZÖBA (Zone für öffentliche Bauten), ingo cha la scouline as rechattaiva, tocca pro l'areal. Tenor Arno Kirchen spettan el ed ils oters responsabels amo daplüssas ideas per l'areal, eir schi sun cuntaints cun quella fingià rivadas. «I sun gnüdas ideas

dad indigens e da persunas d'utrò», disch el. «Eu n'ha üna buna speranza chi dvainta eir alch. Nus eschan averts per tuot.» Ma il bogn avert Trü as lessa scha pussibel tgnair. «Cler cha il cumün ha tscherts interess, per exaimpel dess l'areal esser avert pel public», manzuna'l. «Nus nu lain però metter ingünas plancas.» Ushè ramassa Kirchen al mumaint ideas e concepts. Davo gnarà quai trattà illa cumischium dad infrastruttura, ingio chi'd es rapreschantà eir il turissem, sco cha Kirchen disch.

Motiv per scriver oura

Il motiv per scriver oura l'appel public d'eira amo l'istorgia dal cumün vegl, sco cha Kirchen quinta. La cumischium d'infrastructura, ingio ch'el nu d'eira amo pro, haja decis uschè per chattar ideas co ir inavant, per drivir l'orizont. Il bogn ed il glatsch hajan dabsögn dad

üna renovaziun. Il cumün nun haja però avuonda munaida per quai, uschè ha'l provà da tscherchar investuors. Arno Kirchen es il respunsabel per quista chosa. «Eu fixesch las cundiziuns», disch el. La cumischium d'infrastructura e'l capo elavureschan ün plan. La cumischium «Infrastructures cumünalas» fa part da las cumischiums stablas e consista da Men-Duri Ellemunter, Christian Fanzun, Gerhard Hauser, Salome Meuwly, Christian Rainer, e Claudia Zaugg, üna piazza es vacanta, perche cha Urs Wohler nun es plü.

Renovaziuns, decisiuns e cuosts

Ma fin cha tuot es pront, fan tschertas renovaziuns dabsögn urgaintamaing, co la piazza da giovar da Trü. Perquai vegnan là rimplazzats ogets chi sun privlus perche chi sun ruots ed il prosem on vain fat il rest. «Per quista sta-

giun resta tuot co chi'd es, perquai stain metter ad ir tscherta roba», declera Kirchen la situaziun actuala. La realisaziun da la nouva idea seguarà lura pür in ün o duos ons. Il prüm vegnan ramassadas ideas, fat planisaziuns e decisiuns. «Per la decisiun concreta tscherchain nus la discussiun», disch Arno Kirchen. Lura dess ün concept gnir elavurà in detagl. Davart ils cuosts nu po Kirchen dir alch concret. «Nus pretendain però eir ün plan da finanziaziun insembel cul concept», declera il manader dad affars technics. Ma uschinà sun ils responsabels eir averts là. «Scha'l interess public es avantman es il cumün pront da partecipar finanziaziunals», manzuna Kirchen üna pussibilità. Ma pro ün interess privat nu sarà quai il cas. «Il böt es chi resta avert eir pel public.»

Infuormaziuns: www.scuol.net

Scolars da Sent in visita pro'l capo da Scuol

Instrucziun civica a man d'ün exaimpel concret

Che capita cur ch'üna iniziativa vain inoltrada al cumün? Cun ün exaimpel tschernü s'han ils 19 scolars dal s-chalin ot da Sent laschats declerar dal capo Christian Fanzun ils differents pass fin pro la decisiun.

«L'areal Trü dess dvantar ün lö d'inscunter cun ustaria, disco, arena e plazzas da sport», uschea as nomnaiva il proget cha'ls 19 scolars e scolaras dal s-chalin ot da Sent vaivan preparà. «L'istorgia civica fa part dal rom istorgia ed es üna materia plütost sütta», ha declerà lur magistra Maja Bischoff, «perquai vaina decis da cleger oura ün tema chi interessa a tuots», ha'la dit. «E lura laschar declerar a nos capo Christian Fanzun che chi capitess pro'l cumün scha quist proget gniss inoltrà.» Il capo es stat be da pais perinlet. D'incuort ha'l visità il s-chalin ot a Sent e declerà las singulas parts dal cumün da Scuol fusiunà, cun direcziun, suprastanza cumünala e radunanza cumünala. In mardi es lura gnüda realisada la seguonda part da quist'instrucziun civica.

Giuvenils sco autoritads cumünals

Las singulas scolaras e scolars vaivan surtut differentas rollas: Ils üns han gio-



Il capo salüda ad üna sezzüda cun tuot otras participantas e participants co üsità.

fotografia: Flurin Andry

và commembers da la direcziun e da la suprastanza cumünala, ils oters han fat sco schi füssan ils iniziants. L'unica persona autentica d'eira il capo s'vess. Illa stanza da sezzüdas in chasa cumünala a Scuol ha preschantà üna delegaziun dals iniziants al capo lur proget. Chi saja plü co necessari da s-chaffir üna sporta pella giuventüm, hana dit tanter oter, ed argumantà ch'ün tal center

d'inscunter sün Trü, cun piazza da giovar, disco ed arena per concerts e kino füss ün'attracziun eir pels turists. Il capo ha manzunà il problem culla canera chi disturbess als vashins. Ils scolars vaivan pensà a quai: «I gniss fabrichada üna piazza da parcar suot l'edifiz existents, sün quella spetessan bus e taxis chi manessan davent la gliued, sainza grondas caneras. E pels

fümaders gnissan fabricadas chamonninas isoladas a l'extern.» La delegaziun es statta buna da persvader al capo cha lur iniziativa saja bain preparada. Ushè es gnüda discussa la fatschenda prüm culla direcziun e davo eir amo culla suprastanza cumünala. Eir a quist gremi han ils iniziants persvas cun lur argumaints. Siond cha'ls cuosts cha'l cumün vess da surtour s'amuntessan a

3 milliuns francs, il rest pajessan fundaziuns, gniss suottamiss il proget dal s-chalin ot da Sent a la radunanza cumünala. Schi cuostess daplü gnissà votà a l'urna.

Imprender ad argumantar a scuola

Minchün dals scolars e las scolaras ha gnü l'ocasiun da dir al capo seis parair in quista chosa. Tuots d'eiran da l'avis cha lur center d'inscunter Trü füss üna bun'idea eir in realtà. «A Scuol vegna spüert fich pac a la giuventüna, perquai exista il privel cha bliers giajan davent», ha dit ün dals scolars, ün oter es persvas cha'l lö Trü füss adattà «causa chi existan in quist lö central fingià ils edifizis e'l terrain es cumünal». Id es eir gnü dit cha lur center d'inscunter cun ustaria e lö per concerts füss üna buna sporta eir per gliued plü veglia. Als scolars e las scolaras ha plaschü quist'instrucziun civica tuot speciala: Chi saja stat üna bun'esperienza, han dit plüs d'els, «uschea vaina vis co chi füss da far per inoltrar ün'iniziativa chi vess eir schanzas.» I s'ha eir badà ch'els as vaivan preparats bain per quist inscunter cul capo Christian Fanzun. «Sch'eu vez in pacs ons ad ün o a tschella da vus in radunanza cumünala o activ illa politica schi possa pensar cha nos inscunter haja eir contribui sia part per svagliar pro vus l'interess pella politica», ha conclud il capo. (anr/fa)

Utschè chantadur chi so nuder es l'utschè da l'an 2017

Societed svizra per la protecziun d'utschels ho elet il merl d'ova

Il merl d'ova es gnieu declaro scu utschè da l'an 2017 da la Societed svizra per la protecziun d'utschels (SVS). L'utschè grisch brünaint viva d'asper ovels e flüms natürels cun poch curraint e mangia insects d'ova.

Sün ün crap immez il flüm s'ho placho ün utschè in sieu vstieu grisch brünaint e cun cua cuorta. Que chi do in ögl subit es sieu pet alv. Uossa as bütta' l in ün dandet spert scu üna frizza ill'ova per cumparair zieva 20 secundas darcho a la surfatscha.

Que es il merl d'ova chi'd es gnieu declaro da la Societed svizra per la protecziun d'utschels scu l'utschè da l'an 2017. La societed ho tshernieu il merl d'ova perche ch'el saja ün bun ambascadur da la campagna da BirdLife «Biodiversited i'l territori abitabel».

Il merl d'ova es ün giast stabel chi passainta eir l'inviern illa regiun muntagnarda. Deraso es el giò la Svizra Bassa fin sü illas Alps in ün'otezza da 2500 meters sur mer.

Üna vita dad amfibi

L'intschess vitel dal merl d'ova sun ovels e flüms natürels cun poch curraint, ova netta chi cuntegna bger oxigen e chi spordscha üna vasta schelta d'insects d'ova, la nudritüra importanta pel merl d'ova. El es l'unic utschè chantadur chi'd es abel eir da nuder

suot ova. El ris-cha eir da svuler tres üna cascada. Sia nudritüra chatta'l per mèra part al fuonz da las ovas. A sun larvas da crap, muos-chas da cuzer (Köcherfliegen), scarafags d'ova, verms e lindornas d'ova. D'inviern cur cha flüms ed ovels sun surtrats cun glatsch vo el in tshercha da sieu butin eir a la riva. Sieu corp

es adatto perfetamaing per la vita ill'ova. Chammas e griffas fermas pussibiltaschan da's tegner vi da la crappa giò' l fuonz eir cun ün ferm fil da l'ova.

Pels da nuder scu tar las andas nu sun avaintmaun, el as muvainta ill'ova unicamaing cun l'agüd da sias chammas ed elas fermas. Sieu corp es protet

cun ün pennam impermeabel. Üna glanda dal chül prodüa ün secret chi vain stricho cun agüd dal pical sur las pennas e chi protegia da l'ova. Düraunt il nuder serra il merl sias uraglias e'l nes cun üna pel da protecziun.

Il merl d'ova nun es tmuoss e cumporta eir umauns in sieu ambiaind da

viver, ma na disturbis al lö da sia cuveda.

Già in marz as po udir sieu clam. Düraunt il paragliamaint as po observer lur sot accumpagno da lur chaunt. Que es eir il temp per construir il gnieu our da müs-chel e stüjs a las rivas spelmusas in vicinanza da l'ova u eir in argins natürels da flüms, in lös bod na visibels.

A Morteratsch haun persunas perfin observo ün gnieu zuppo davous üna cascada d'ün ovel. L'utschella metta alura i'l gnieu tshinch fin ses övs alvs chi vegnan cuvos our düraunt 16 dis. Scu geschagnieus sun ils utschlins il prüm nüds ed orvs. Zieva 24 dis, chüros da femna e mes-chel, bandunan quels lur gnieu per gnir pavlos auncha duos eivnas in vicinanza da lur gnieu.

Observo populaziun stabla

Observaziuns d'ornitologs fattas daspö ans documenteschan üna populaziun stabla dal merl d'ova in Svizra, el nu pera periclitto. Pel surviver dal merl d'ova eir in avegnir sun planisaziuns e renaturaziuns i'l territori abitabel necessarias chi's cunfaun culs bsögns d'umaun e da la natüra.

Ils spazis renaturis da l'En sper Bever e Samedan, realisos avaint qualchüns ans, spordschan ün intschess da viver ideel pel merl d'ova. Illa campagna dal BirdLife «Biodiversited i'l territori abitabel» chi resguarda impustüt las ovas, vela il merl d'ova scu ün rapreschantant tipic. Alfons Clalüna

Daplü infuormaziuns: www.birdlife.ch



Insects d'ova sun nudritüra importanta pel merl d'ova.

fotografia: Bird Life

«Sainza l'Engiadina nu vaja»

Nouva revista da muntogna es cumparüda

D'incuort es gnüda lantschada üna nouva revista da muntogna cun nom «Bergwelten». Ella cuntegna bleras paginas sur da l'Engiadina Bassa.

SELINA BISAZ

Christian Andiel es il schefredacter da la nouva revista Bergwelten chi dess cumparair ot voutas l'on. Quella tematischa las muntognas in divers möds, vuol dir, da stà e d'inviern, da la natüra, spassegiadas, gitas, ir cul velo, ir culs skis, cultura fin pro chamonnas e persunas. Sün sia pagina d'internet preschainta Bergwelten per exaimpel variantas da gitas in tuot ils chantuns da la Svizra. «Sainza il Grischun e l'Engiadina nun es uschè üna revista da pensar», manaja il schefredacter. Uschè d'eira da prüma davent cler, cha l'Engiadina sarà ün tema in lur prüm'ediziun. Sün nouv paginas vain rapportà da l'Engiadina Bassa. Causa cha Andiel es daspö ils ons 1990 ün giast regular a Scuol es quai capità bod automaticamaing. «Eu cugnuosch bain il lö tras ir culs skis l'inviern ed ir cul bike e far gitas d'instà», quinta il schefredacter da Bergwelten. Davo discussiuns i'l team chenün cumün trattar han Andiel e seis collegs decis da descriver il cumün da Scuol, Guarda ed eir il prüm'aran in Val Sinestra.

Regiuns classicas, cun surpraisas

«Illa prüma revista laivan nus descriver regiuns da muntogna classicas», declera Andiel. L'Engiadina Bassa saja stat ün lö sül nomer ün da prüma davent. «Quai impustüt perche cha la regiun es extrema e spievla nossa gruppa da lectuors.» Chi's possa far bellas gitas e giodair las muntognas, quai eir sainza stuvair chaminar o far alch. Eir be tillas vaintemplantar saja bel. «Eir la culinaria giouva üna gronda rolla pro nus», man-

zuna il schefredacter. «Ed id es cuntshaint chi dà blers buns restorants in Engiadina Bassa», agiundscha Andiel chi'd es suvent giast e cugnuoscha bain la val. Visità l'Engiadina Bassa per scriver per la revista han Andiel e seis team l'utuon passà. Dafatta davou uschè blers ons a Scuol es Christian Andiel amo surprais da tshertas robas. Per exaimpel da l'aua minerala a Scuol chi vain our dals bügls. «Nus vain contemplà ils scolars chi tshantaivan giò d'asper il bügl e bavaivan au minerala, quai d'eira fascinant», disch el. «Eu craj cha quai es alch bod unic sül muond», es Andiel amodüna stut. «Cur cha nus vain realisà quai vaina badà cha la cuntrada es amo intacta.» Similas piculezzas tils han dat in ögl e pisserà per surpraisas.

Greiv da tscherner favorit

Il focus da la prüm'ediziun da la revista Bergwelten d'eira süll'Engiadina Bassa, ma eir l'Engiadina Ota vain e gnarà tematisada. Tanter oter üna spassegiada d'inviern a Segl e sün l'Alp Grüm. Implü quinta Christian Andiel dad üna da sias plazzas prediletas, eir schi saja greiv da tscherner üna: Il Lago Bianco. «I nu's stess partir da l'Engiadina sainza avair vis quel lai cul glatsch nair d'inviern», manaja'l. Eir i'l avegnir planischa la revista da tematisar l'Engiadina o las regiuns vaschinas, sco la Val Müstair. «Eu nu sa m'imaginar chi detta üna revista sainza il Grischun. I nu's po evitar l'Engiadina», es seis avis. «Ma nus stain guardar cha spartin sü bain las regiuns. Ils lectuors nu dessan avair il sentimaint chi vain be trattà dal Grischun o da la Part Sura Bernaisa», disch el riond. «Nus fain purtrets, scrivain da chamonnas e fain eir istorgias specialas», disch el sur dals temas. Prosssem on vöglian els metter pais sün l'inviern in Engiadina Bassa. «I dà spüertas interessantas sco ün iglu o far turas cun ganelas», quinta Christian Andiel.

Infuormaziun: www.bergwelten.com

Ils ultims trais invierns cun s-charsdet da naiv e temperaturas otas es steda la qualited dal glatsch süls lejs in Engiadin'Ota main buna cu üsito. Il priewel dad accidaints s'ho uschè augmanto.

In que chi riguarda il salvamaint tar cas urgients haun las vschinaunchas l'incumbenza da salver umauns e bes-chas sün lur territori cumünel. Il Chantun invezza ho l'incumbenza da garantir cha persunas disgrazchedas ed amaledas gnian salvedas da maniera uschè optimela e svelta scu pussibel. El fo que cun conceder contribuziuns als ospidels pel servezzan da salvamaint cun lur ambulanzas e po eir surpiglier ils cuosts per acziuns da salvamaint. In quellas regiuns inua cha sun lejs drouva que eir persunas scoledas per salver our da l'ova.

Pü üngüns palombeders da pulizia

«In Engiadin'Ota sun que pumpiers da las singulas vschinaunchas chi haun la scolaziun correspudenta», declera Heidi Clalüna da Segl Maria chi'd es depüteda al Grand cussagl (pbd, Engiadin'Ota). Per regler las competenzas i'l servezzan da salvamaint süls lejs dal

Cultura A sia radunanza generala ha il Forum cultural internaziunal Mustér revais seis statüts. In connex culla revisiun ha'l dat a sai svesc ün nouv nom sco eir ün nouv logo. In avegnir as nomna el Forum intercultural Mustér. Da la suprastanza s'han retrats Madlen Deflorin-Spescha e Gion Hosang. Al listess mumaint ha la chaschiera Anna Maria Genelin inoltrà sia desditta. De-

Pumpiers salvan our dals lejs

Cul sustegn da la pulizia chantunela e dal Tessin

Grischun vaivan ella e la magiurited dal parlamaint incumbenzo a la Regenza da relascher üna ledscha in chosa, ün concept da salvamaint.

D'incuort s'ho ella indreschida tar la Regenza cu chi stetta cun quist concept. Impü ho Heidi Clalüna eir constatato cha nu detta illa regiun pü üngüns palombeders da la pulizia chantunela. «Quels nu d'eiran incumbenzos dad ir a salver, els gnivan in acziun cur cha d'eira da chatter persunas mortas», ho ella dit, «ils salvamaints faun inavaunt ils pumpiers da las singulas vschinaunchas.»

Ils exercizis da quists salvamaints faivan d'inviern ils pumpiers da la regiun insembel culs uffizants da la pulizia chantunela. «Uossa, sainza palombeder o palombeder da la pulizia, saregia da garder cu cha pudaregian gnir fats quists exercizis inviernels.» Quista intscherchezza la preoccupaiva, «la qualited dal glatsch es nempe gnida i'ls ultims invierns adüna pü noscha e'l priewel d'accidaints s'ho augmanto correspudentamaing.»

Trais acziuns da salvamaint

Cha'l chantun Grischun dispuona daspö gün 1999 d'ün concept da salvamaint chi gnia reelavuro actualmaing, ho respus cusglier guvernativ Christian Rathgeb, «l'Uffizi da sanded es pel mumaint occupo cun surpiglier la centrela d'alarm sanitar 144. Causa las resursas

persunelas limitedas nun esa pussibel da finir quistas lavuors auncha la fin da quist an.» Subit cur cha que es fat po gnir tenor el elavurenda la ledscha in chosa. A la dumanda davart il palombeder da la pulizia ho dit Rathgeb, cha quel chi d'eira staziuno in Engiadina saja ieu d'incuort in pensiuon e cha's hegia scrit oura la piazza, però na auncha chatto ün successur.

La partizun es gnida redüta

«La partizun palombeders es gnida redüta i'ls ultims ans da desch a tshinch persunas. La scolaziun es pretensiusa, la quantited d'acziuns però be pitschna», ho manzono il cusglier guvernativ e dit cha que hegia do l'an passo in tuot trais acziuns. Ils palombeders da la pulizia haun, scu ch'el ho dit, püssas incumbenzas, per exaimpel tschercher persunas najantedas, armas ütiledas per acziuns criminelas, barchas o veiculs invulios ieus a fuond e controller installaziuns suot ova scu lingias d'ova, da forz'electricas e da gas.

«Eir scha l'Engiadin'Ota nun ho pel mumaint üngün palombeder da la pulizia chi'd es staziuno illa regiun paun gnir clamò, schi fo dabsögn, palombeders dal concordat da la pulizia da la Svizra orientela OSTPOL e dal chantun Tessin, quels impustüt pellas vals dal süd grischunas», ho dit Christian Rathgeb. (anr/fa)

Inscunter cun Ladins

florin-Spescha es statta commembra dalla suprastanza dal forum sco rapreschantanta dalla suprastanza cummünala. Successura dvainta Jris Lomris-Manetsch. Da nouv in suprastanza aintra eir Erna Bundi. Il post da chaschiera o chaschier nun ha pudü gnir occupà da nouv. Eir inziun s'occupa il forum da l'organisaziun dal concert festiv per la fin da l'on dal dirigent Simon Ca-

martin. Quel ha lö ils 28 da december. Plünavant organischa il forum, chi vain presidià da Jacinta Jacomet-Lombriser, ün inscunter cun Ladins da St. Ulrich illas Dolomitas. Quella es prevista ils 9 e 10 da settember 2017 a Mustér. I'l center stan lavuratoris da musica cumbinà cun producziuns publicas, mo eir ün referat davart la cultura ladina. (anr/hh)

Alles in allem ein ansprechendes Jahr

Hüttenbilanz der Engadiner SAC-Sektionen

Der Rückgang der Logiernächte macht sich generell auch bei den Engadiner SAC-Hütten bemerkbar. Doch es gibt aktuell grosse Unterschiede von Hütte zu Hütte.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie die Hotellerie und Gastronomie im Talboden haben sich die Engadiner SAC-Hütten wegen der Frankenstärke in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld zu behaupten. Doch mehr als jene sind sie direkt vom Wetter abhängig: Bei Regen sind im Sommer weniger Wanderer unterwegs, wenn der Schnee fehlt oder Lawinen wegen zu viel Schnee drohen, bleiben die Skitourengeher aus. Der letzte Engadiner Sommer und der Herbst dauerten lange an, derweil der Winter, speziell auf der Alpensüdseite, mit Schnee geizte.

Gutes Ergebnis für Jenatsch-Hütte

Mit Blick auf die Logiernächtestatistik der fünf Hütten Boval, Es-cha, Jenatsch, Saoseo und Tschierva der SAC-Sektion Bernina stellt deren Präsident Christian Haller ein Minus von insgesamt 10 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode fest (Vergleich Hüttenjahr 2016/2015). Doch gibt es in puncto Übernachtungszahlen und Umsatz recht grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Hütten (siehe Tabelle). So haben die Jenatsch-Hütte (+23,54 %) und die Tschierva-Hütte (+12,21 %) letzten Sommer ordentlich zugelegt. «Wandern ist wieder in», bemerkt Haller hierzu. Und die Tschierva-Hütte profitiere von den Piz-Bernina-Alpinisten. Der höchste Gipfel und einzige 4000-er der Ostalpen sei ein Klassiker und doch recht krisenresistent. Das schlechte Winterergebnis der Saoseo-Hütte führt Haller auf den fehlenden Schnee zurück. Auch in der aktuellen, bald zu Ende gehenden Wintersaison habe der Schneemangel dieser Hütte im Puschlaver Val da Camp einen Strich durch die Rechnung gemacht. Auch wenn über Weihnachten/Neujahr die Belegung gut war, machte der fehlende Schnee in der Folge den Einstieg ins Tourengebiet schwierig, was die Skitourengeher fernhielt. Besser wirtschafteten die nördlicher gelegenen Hütten Es-cha



Die Chamanna Jenatsch hat im letzten Jahr besonders gut gewirtschaftet und mit 4000 Übernachtungen gar eine Schallgrenze überschritten. Foto: SAC-Sektion Bernina

und Jenatsch. Die Es-cha-Hütte hatte erstmals an Weihnachten und Neujahr geöffnet und profitierte ab Mitte Februar bis zur Woche vor Ostern von sehr guten Verhältnissen. Einen sehr guten Winter 2016/17 werde auch die Jenatsch-Hütte hinlegen, führt Haller weiter aus: «Wir waren an den Wochenenden und Festtagen immer voll belegt». Auch das Jubiläum für das 125-jährige Bestehen der Bernina-Sektion habe 2016/17 mehr Gäste auf die Hütten gelockt, bilanziert Haller, wegen der Veranstaltungen und nicht zuletzt auch weil viel Werbung gemacht worden war. Doch jenseits solcher Jubiläen und Aktionen erwähnt der Sektionspräsident noch weitere Aspekte, die für den wirtschaftlichen Erfolg einer SAC-Hütte ausschlaggebend sind: Die Investitionen in die Infrastruktur und den Komfort für die Gäste. «Da haben wir in den letzten Jahre konstant investiert».

Bewartungswechsel im Unterengadin

Heinz Gross ist Präsident der SAC-Sektion Engiadina Bassa/Val Müstair, die im Unterengadin mit den Chamonnas Linard, Lischana und Tuoi drei Hüt-

ten betreibt, worunter nur die Tuoi-Hütte einen regulären Winterbetrieb hat. Der letzte Sommer sei lange und trocken gewesen. «Dies hat sich positiv auf die Übernachtungszahlen ausgewirkt». Allerdings habe sich der Vergleichssommer 2015 durch schlechtes Wetter ausgezeichnet. Geprägt war das vergangene Sektionsjahr durch zwei Wechsel bei der Bewartung (in der Tuoi- und in der Lischana-Hütte). Gross verspricht sich noch einiges von den neuen Hüttenwarten. Mit Blick auf die aktuelle Wintersaison gibt sich der Sektionspräsident «ganz zufrieden, angesichts der prekären Verhältnisse für die Skitourengeher». Doch schlecke keine Geiss weg, dass langfristig gesehen die Übernachtungszahlen rückläufig seien. «Wenn im Tal unten weniger Gäste Ferien machten, spüren dies auch die Hütten, speziell die Lischana-Hütte ob Scuol, die besonders bei Tagesgästen beliebt ist.» Nahe der Landesgrenze schwäche auch der starke Franken den Umsatz, da im benachbarten Ausland die Hüttenpreise günstiger seien. Nachdem seit mehreren Jahren nichts mehr in die Modernisierung der drei Sektionshütten gesteckt worden sei, sollen nächsten Som-

mer wieder Investitionen getätigt werden. Heinz erhofft sich dieses Jahr zudem mehr Gäste aufgrund des Jubiläums. Die Unterengadiner SAC-Sektion

feiert nämlich 2017 ihr 125-jähriges Bestehen mit allerlei Aktivitäten.

www.sac-bernina.ch
www.alpinist.ch

SAC-Hütte	Differenz LN total zum Vorjahr (in %)	Differenz Wi. (in %)	Differenz So. (in %)
Boval	- 14,05	- 52,33	- 5,93
Es-cha	- 8,87	+ 5,85	- 12,03
Jenatsch	+ 5,28	- 10,53	+ 23,54
Saoseo	- 24,03	- 46,27	- 7,96
Tschierva	+ 12,21	—	+ 12,21
Linard	+ 8,19	—	+ 8,19
Lischana	+ 7,37	+ 66,67	+ 7,03
Tuoi	+ 25,38	+ 9,39	+ 52,61

125 Jahre CAS Engiadina Bassa

Diesen Sommer feiert die Unterengadiner SAC-Sektion ihr 125-jähriges Bestehen mit verschiedenen Aktivitäten. Am 15. Mai findet in Erinnerung an die Gründerversammlung die Jubiläumsversammlung statt. Den Sommer durch werden Jubiläumsfeiern in den drei Hütten organisiert, vom 7. bis 9.

Juli in der Chamonna Lischana, vom 15. bis 17. Juli in der Chamonna Tuoi und vom 11. bis 13. August in der Chamonna Linard. Zusätzlich organisiert die Sektion Jubiläumstouren und weitere Events. Infos gibt es auf der Homepage www.alpinist.ch oder direkt bei den Hütten. (ep)

Die Engadiner Freizeitshow

Vereine stellten sich an der Gemeindeschule St. Moritz vor

Wie die Freizeit verbringen, ohne eindeutige Vorlieben zu haben? Um den St. Moritzer Schülerinnen und Schülern Alternativen aufzuzeigen, fand kürzlich im Schulhaus Grevas eine «Freizeitshow» statt.

«Was soll ich heute machen?». Diese Frage stellen sich immer häufiger Kinder und Jugendliche. Dabei ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gar nicht so schwer zu finden. Die Idee hinter der Freizeitshow war simpel: den Kindern und Jugendlichen der Gemeindeschule St. Moritz aufzuzeigen, welche Freizeitmöglichkeiten es im Engadin gibt. Vor allem, welche Vielfalt an Angeboten es gibt. Und die ist vorhanden. 18 Vereine hatten sich auf die Ausschreibung der Gemeindeschule St. Moritz gemeldet: vom Eisstockclub St. Moritz über den

Budo-Club bis hin zum Alpine Archery Unlimited-Verein, den Bogenschützen. Einen Morgen lang konnten die Schülerinnen und Schüler die Vereine und deren Angebote ausprobieren. Denn es ging nicht einfach darum, Flyer zu verteilen. Nein, es wurde mit Wasser auf eine Zielscheibe gespritzt (Feuerwehr), Schlangengebrot auf einer Feuerschale grilliert (CEVI), Federbälle gezielt in eine Schachtel geworfen (Badminton Club Engiadina) und auf einem Kletterwürfel geklettert. Es gab solche, die durch ein grosses Fernrohr in den Weltall schauten (Astronomie-Freunde), in kleinere Tore schossen (FC Celerina und Jungschar) oder die Aula in einen Swimmingpool verwandelten (SLRG).

Sinnvoll und witzig

«Es ist eine ganz wunderbare Idee und wir sind für die Plattform sehr dankbar», meinte Richard Zischg von der Schützengesellschaft zur Freizeitshow. So hätten sie die Möglichkeit, per-

sönlich ihren Verein vorzustellen. Dies sei viel effizienter und schöner. Und die Kids? Die finden die Aktion witzig. Und anstrengend. Auf jeden Fall jene, die die Kampfkunstsportarten (Budo-Club) auf der Bühne der Aula ausprobiert haben. Für die Verantwortlichen der Gemeindeschule St. Moritz ist der Anlass vor allem sinnvoll. «Vielen Kindern fehlt ein Ausgleich neben der Schule, der andere Fähigkeiten abdeckt als der Schulalltag», erklärt Schulleiter Peter Gujer. Das Lernen von Fairness, von Verlieren und Gewinnen, von Ausdauer, Bewegung und Fokussieren sei für die Entwicklung eines Kindes sehr wichtig.

Anmeldeformulare nachkopieren

Der Anlass war für alle ein grosser Erfolg. Die Battasendas mussten gar kurzfristig noch weitere Anmeldeformulare kopieren, so gross war der Andrang. «Diese Freizeitshow gab uns die Gelegenheit, sich direkt mit den Jugendlichen auszutauschen und ihnen die



Den Engadiner Kindern und Jugendlichen steht der Eintritt in diverse Vereine offen. Wenn sie denn von deren Existenz wissen. Foto: z. Vfg

Freude an gemeinsamen Aktivitäten zu vermitteln», so die Pfadiführerinnen. Aber auch die herkömmlichen Vereine rund um den Wintersport wie Eishockey, Schlittschuhlaufen oder Alpin wurden fleissig besucht. Die Verant-

wortlichen der Gemeindeschule St. Moritz hoffen, dass mit diesem Event die neugierigen und interessierten Kinder ein paar Ideen für ihre künftige Freizeitgestaltung mit nach Hause nehmen. Barbara Schellenberg

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 29./30. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 29. April
 Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50
 Sonntag, 30. April
 Dr. med. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 29./30. April
 Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 29./30. April
 Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Untere Engadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
 Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Der Hunderteinjährige

Allan Karlsson (Robert Gustafsson) ist noch immer am Leben – und trotz seiner stolzen 101 Jahre kein Stück vernünftiger geworden. Nachdem er es sich nach dem Ausbruch aus dem Altersheim mit ein paar Freunden in Bali gemütlich gemacht hat, stolpert er nun in ein neues turbulentes Abenteuer, das ihn quer durch die Welt und auch zurück in seine schwedische Heimat führt. Dabei wird er nicht nur von einem baliensischen Schuldeneintreiber, sondern auch von der CIA und dem Chef eines schwedischen Getränkeherstellers gejagt.

«Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand» ist der bis dato erfolgreichste Film aus Schweden und erfreute sich 2014 auch hierzulande grösster Beliebtheit. Mit der teilweise auch in Deutschland gedrehten Fortsetzung «Der Hunderteinjährige, der die Rechnung nicht bezahlte und verschwand» soll nun an den Erfolg der Adaption von Jonas Jonassons Bestseller angeknüpft werden.

Cinema Rex Pontresina: Freitag, 5. Mai, 20.30 Uhr, Premiere



Veranstaltungen

Radio SRF Musikwelle zu Gast in Sent

Sent Wie lebt es sich in einem Dorf? Welche Vorteile bringt das Leben als Dorfgemeinschaft? Und wo liegen die Herausforderungen? Radio SRF Musikwelle will es wissen und schlägt unter dem Motto «Dorfplatz» vom 1. bis 5. Mai 2017 seine Zelte mitten in Sent GR auf. Gesendet wird aus einem Engadiner Haus direkt beim Dorfplatz. Hier kann man den beiden Reportern Fränzi Haller und Sämi Studer auch direkt über die Schultern schauen. Die «Dorfplatz»-Beiträge sind täglich von 7.50 bis 18.00 Uhr zu hören. Die SRF Musikwelle-Reporter beleuchten vielseitige Themen: Sie porträtieren zum Start am Montag, 1. Mai, die Gemeinde und besteigen dabei je einen der beiden Kirchtürme. Im Val Sinestra besuchen sie das gleichnamige altherwürdige Hotel und machen sich auf die Suche nach dem Schlossgeist, der dort spuken soll. Sie

treffen den jungen Schauspieler, der im Film «Schellenursli» als Stuntman im Einsatz stand und bemalen das typische Senter Tier – einen Esel aus Keramik.

Täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr gibt es im Sendestudio oder direkt davor auf dem Dorfplatz Live-Musik. Live-Publikum ist am «Plaz» herzlich willkommen. Höhe- und zugleich Schlusspunkt der «Dorfplatz»-Woche ist am Freitag, 5. Mai, die Live-Sendung «Zoo-gä-n-am Boogä» mit Moderator Beat Tschümperlin – direkt aus der Turnhalle Sent. Mit dabei sind Formationen aus Sent, aber auch aus Oberstammheim ZH und Oberwil bei Büren BE, welche bei der Abstimmung um die Durchführung der «Dorfplatz»-Ausgabe 2017 unterlegen sind. (pd)

Mehr Informationen sowie alle Beiträge und Sendungen zum «Dorfplatz» unter srfmusikwelle.ch.

Jubiläumskonzert 20 Jahre Manuela Zampatti

Pontresina Am Freitagabend, den 28. April um 20.00 in der Kirche San Niculo in Pontresina ehrt der Cor masdo Punttraschigna seine Dirigentin. Schon 20 Jahre ist es her, dass Manuela Zampatti den Dirigentenstab übernommen hat. Viel lieber als mit dem Taktstock dirigiert sie die Sängerinnen und Sänger jedoch mit dem Klavier oder mit der Handorgel. Für das Jubiläumskonzert wurde ein Programm mit Liedern der letzten 20 Jahre zusammengestellt. Auch ein paar neue Lieder wurden in den letzten Monaten einstudiert. So singt der Cor masdo Lieder mit den Themen Singen ist Sehnsucht, Seelen-Trunk, eine Liebeserklärung und ja, auch das verstimmte Klavier hat viele geheime Geschichten in sich. Im Lied «Allas Steilas» wird der Blick zum Sternenhimmel, magisch und geheimnis-

voll, besungen und im südafrikanischen Lied Senzenina geht es um das Licht, welches so nah und doch so weit weg ist. Mit «Las Giallinas» wird ein Lied vorgetragen, welches der Cor masdo schon am Kantonalen Gesangsfest in Chur 2006 mit Erfolg gesungen hat. Im letzten Teil des Konzertes wird mit «Stà» der Sommer mit Donner, sanftem Regen und die Düfte der Natur thematisiert und mit dem traditionellen romanischen Lied «Sch'eu füss'na randulina» die verliebte Schwalbe, die sich auch danach sehnt. The Prayer ist ein zweisprachiges Gebet über die Sehnsucht.

Als Gäste wurden das Klarinetten trio Mals und Gernot Niederfriniger mit der Harfe eingeladen und die Zuhörer kommen in den Genuss von verschiedenen musikalischen Intermezzi. (aj)

Mittagessen für Senioren

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, unseren Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gänge-Menü zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen ein-

nehmen und Kontakte pflegen. Die Häuser in St. Moritz, in welchen ein Mittagessen genossen werden kann, sind im Mai das Waldhaus am See, im Juni das Hotel Piz, im Juli das Hotel Corvatsch und im August das Hotel San Gian. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Bellavita Erlebnisbad und Spa

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa bleibt bis am Sonntag, 14. Mai, aufgrund von Revisionsarbeiten geschlossen. Ab Montag, 15. Mai, steht das gesamte Bellavita-Angebot wieder in frischem Glanz zur Verfügung. Übrigens: In der Zwischenzeit dürfen alle, die ein Bellavita-Jahresabo haben, dieses im Hallenbad Ovaverva in St. Moritz nutzen. Dasselbe gilt umgekehrt für Ovaverva-Jahresabo-Besitzer, wenn das Hallenbad in St. Moritz aufgrund Revisionsarbeiten geschlossen ist. Weitere Informationen erhalten Sie unter T +41 81 837 00 37 oder unter www.pontresina-bellavita.ch.

Big Band der Academia Engiadina in Pontresina

Unter der Leitung von Werner Steidle und dem Motto «Kings & Queens» tritt die Big Band sowie der Schulchor der Academia Engiadina am Sonntag, 30. April, um 17.00 Uhr und am Montag, 1. Mai, um 19.00 Uhr im Kongresszentrum Pontresina auf. Eine einzigartige Gelegenheit in den Genuss zahlreicher Hits von Königinnen und Königen sowie Prinzen und Prinzessinnen jedes Musik-Genres zu kommen. Der Eintritt ist kostenlos. Ticketreservierungen können bei Ruth Steidle unter rsteidle@bluewin.ch vorgenommen werden.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Das Provisorium ARA Furnatsch ist im Bau

Oberengadin Am vergangenen Donnerstag fanden in La Punt Chamues-ch die Delegiertenversammlungen des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) und des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) statt.

Mit grosser Mehrheit stimmten im letzten Herbst alle neun Verbandsgemeinden des ARO einem Baukredit über 76,5 Millionen Franken für das Projekt Abwasserreinigung Oberengadin zu. Sandro Ferretti, Präsident des Abwasserverbandes Oberengadin, betonte an der Versammlung, dass dieses Projekt nicht nur für den ARO eine grosse Aufgabe bedeute, sondern auch eine grosse Herausforderung für den AVO sei. Per 1. Januar 2017 hat der AVO im Auftrag des ARO die Leitung und den Betrieb der ARA Furnatsch in S-chanf übernommen. Inzwischen laufen die Arbeiten für das Provisorium der ARA Furnatsch bereits auf Hochtouren.

Die Delegierten des AVO genehmigten ferner den Jahresbericht und die Jahresrechnung des AVO einstimmig. Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde der Jahresbericht mit der Finanzierungsrechnung des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO). Maurizio Pirola, Präsident des ARO, betonte, dass der Planungskredit von 4,63 Millionen Franken eingehalten wurde und dankte für die grosse Unterstützung aller Beteiligten. Der Schlussbericht wurde von den Delegierten zur Kenntnis genommen.

Maurizio Pirola orientierte, dass auf der Homepage www.ara-oberengadin.ch der Verlauf der Arbeiten am Provisorium für die ARA Furnatsch mitverfolgt werden könne. Bisher wurden Investitionen von rund 10 Millionen Franken vergeben. Bis zum Herbst soll den Delegierten ein erster Stand der Kosten bekannt gegeben werden. (pd)

Weitere Infos: www.ara-oberengadin.ch

SP Oberengadin sagt Ja zum Energiegesetz

Politik Die letzte Mitgliederversammlung der SP Oberengadin befasste sich mit verschiedenen aktuellen Themen. Für die Abstimmung vom 21. Mai zum Energiegesetz wurde einstimmig die Ja-Parole gefasst. Es müsse endlich die Energiewende umgesetzt werden. Zentral dabei sei die Stärkung der alternativen Energiequellen. Fossile Energien seien zu vermeiden, und die Unabhängigkeit vom Atomstrom müsse oberstes Ziel sein. Die unabhängige Pro-

duktion von Energie innerhalb der Schweiz müsse weiter gestärkt werden. Weiter wurden für die Grossratswahlen im 2018 erfolgreich Kandidaten gesucht und bestätigt. Die Kandidaturen werden in diesem Sommer lanciert. Die beiden SP-Kandidaten für den Regierungsrat kommen am 20. Juni anlässlich ihrer Vorwahlen-Promotionstour, ins Oberengadin. Wann und wo der öffentliche Anlass stattfindet, wird nach den Maiferien kommuniziert. (Einges.)

Graubünden bewegt mit der Aktion 66 +

Gesundheit Das Gesundheitsamt Graubünden ruft zusammen mit Partnern Bündnerinnen und Bündner ab dem 66. Lebensjahr zu mehr Bewegung auf. Die Aktion 66+ hat zum Ziel, die Gesundheit der älteren Menschen zu erhalten und zu stärken. Regelmässige körperliche Aktivitäten reduzieren das Risiko, an Bluthochdruck, Diabetes, Rückenschmerzen oder Osteoporose zu erkranken, beziehungsweise überge-

wichtig zu werden. Die Aktion richtet sich an alle Einheimischen mit Jahrgang 1952 oder älter. In einer neu geschaffenen Broschüre werden 18 Spaziergänge in allen Tourismusdestinationen Graubündens vorgestellt. Die Aktion 66+ von «Graubünden bewegt» stellt bewusst die Spaziergänge in den Vordergrund. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen belegen, dass bereits fünf Spaziergänge pro Woche à jeweils 30 Minuten die Gesundheit wirksam fördern. Neben der körperlichen Ak-

Weitere Informationen unter: www.graubuenden-bewegt.ch

Tumler und Viletta bleiben im A-Kader

Ski Alpin Am Donnerstag hat Swiss-Ski die Kaderselektion Ski Alpin bekannt gegeben. Sowohl der Samnauner Thomas Tumler als auch der La Punter Sandro Viletta behalten die Zugehörigkeit zum A-Kader von Swiss-Ski. Beide Athleten konnten wegen Verletzungen die letzte Saison nur teilweise bestreiten. Ansonsten gibt es für die Südbünd-

ner Nachwuchscracks keine Änderungen. Bei den Herren bleibt Sandro Jeanal (Samnaun) im B-Kader und Ian Gut (La Punt Chamues-ch) im C-Kader. Bei den Damen ist Vanessa Kasper vom Skiclub Alpina St. Moritz im B-Kader, Larissa und Stephanie Jenal aus Samnaun gehören, wie schon im letzten Jahr, dem C-Kader an. (ep)

Sechs Podestplätze für St. Moritz

Ski Alpin Vom 19. bis 23. April fand in Nendaz (VS) das Swiss-Snow-Happening 2017 statt. Bei diesem Event haben sich rund 1000 Schneeesportlehrerinnen- und -lehrer aus der ganzen Schweiz in zwölf Disziplinen gemessen und dabei den jeweiligen Schweizermeistertitel ermittelt. Die «Red Legends» der Schweizer Skischule St. Moritz haben sich mit einer Delegation von 30 Schneeesportlehrerinnen- und -lehrern an den Meisterschaften beteiligt. Mit dabei waren auch die zwei Demo-Teams der Skischule, welche ihr Können im Formationsfahren gezeigt haben. Nebst den Individualdisziplinen gab es auch eine Spezialwertung für die schnellste Schule der Schweiz,

bei welcher die Red Legends den guten 4. Rang erreicht haben. Insgesamt haben die Schneeesportlehrerinnen- und -lehrer der Schweizer Skischule St. Moritz sechs Podestplätze gewonnen, darunter den Schweizermeistertitel im Snowboardcross durch Laura Cattaneo, zwei Silbermedaillen durch Michel Josi im Slopestyle und Big-Air-Ski sowie eine Silbermedaille durch Stefano Belingheri im Riesenslalom. Der letztjährige «König der Schneeesportlehrer», Leo Luminati, hat sein Können auch in diesem Jahr unter Beweis gestellt und nebst der Bronzemedaille im Nordic Cross auch den ausgezeichneten zweiten Rang in der Gesamtklassierung gewonnen. (Einges.)

Schnuppertrainings für kleine Kicker

Fussball Im Juni organisiert der FC Celerina erneut Fussball-Schnuppertrainings für Kinder der Jahrgänge 2009 bis 2012. Die Trainings finden am Mittwoch, 7. Juni und/oder Mittwoch, 14. Juni, jeweils von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem Sportplatz San Gian in Celerina statt.

Eine Anmeldung ist obligatorisch bei Toni Martinovic (078 889 90 69 oder to-

nimart@bluemail.ch) mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und einer Natelnummer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Gefällt dem Kind das Schnuppertraining, so findet am Samstag, 17. Juni, anlässlich des Vereinstages vom FC Celerina eine Infoveranstaltung statt. Details werden nach den Schnuppertrainings abgegeben. (Einges.)

Kultur- und Konzertreise des Cor Viril Samedan

Samedan Am letzten Samstag reiste der Cor Viril Samedan auf Einladung des Chors Cuore Alpino aus Chiavenna nach Prosto di Piuro. Die erste Etappe mit Ming-Reisen führte den Cor zum Palazzo Vertemate, wo eine neunzigminütige Führung auf dem Programm stand. Der eindruckliche Gebäudekomplex mit Wirtschaftsgebäude, Parkanlagen und Grünflächen war nur wenigen Chormitgliedern bekannt, daher war die Neugier gross. Erbaut wurde dieser stattliche Palazzo von den Brüdern Guglielmo und Luigi Vertemate Franchi, eine der vermögendsten Händlerfamilien im unteren Bergell. Dank der klimatisch bevorzugten Lage gibt es talseitig einen Weinberg, aus dessen Trauben der be-

kannte «Vertemate Vino Passito» gewonnen wird. Durch Nachlassverfügung des letzten Besitzers ging der Palazzo an die Stadt Chiavenna, welche dieses Gebäude als Museum nutzt. Dem organisierenden Cor Viril Samedan steht der Palazzo für das Bündner Kantonalgesangsfest vom 8. bis 10. Juni 2018 für offizielle Begegnungen zur Verfügung. Nachdem die Wissensgier gesättigt war, wurde der Cor zum Essen, zu Pizzoccheri di Valchiavenna – begleitet von Gletscherwasser – eingeladen. Um Punkt 21.00 Uhr eröffnete der ebenfalls eingeladene Kinderchor von San Martino das Konzert in der voll besetzten Kirche dell'Assunta di Prosto. Die Kirche mit einer eindrucklichen Akustik zählt

TV Samedan wird Bündnermeister

Indiaca Kürzlich fand in Schiers die Schlussrunde der Bündnermeisterschaft im Indiaca statt. In der Kategorie «Damen offen» spielten in diesem Jahr nur drei Mannschaften, in der Kategorie 40+ kämpften jedoch sechs Mannschaften um den Tagessieg, wobei zwei Mannschaften (DTV Lachen und DR Wägital) in der Endabrechnung ausser Konkurrenz spielten, da sie nicht aus dem Bündnerland stammen.

Die klaren Favoritinnen in der Kategorie 40+ in diesem Jahr, war das Indiaca-Team aus Samedan, welches das ganze Jahr über sehr konstant und mit viel Tempo spielte. Mit einem Blitzstart in den letzten Turniertag gewannen die Samedner Frauen ihr erstes Spiel gegen Schiers Sassauna mit 25/18 und 25/12. Sehr konstant und sehr entschlossen gewann das Team Samedan einen Satz nach dem anderen und distanzierte alle Mannschaften im Schlussklassement mit mindestens sechs Satzpunkten oder mehr. Auch die Frauen vom DTV Klosters gewannen einige Sätze, wobei sie einen einzigen, aber sehr wichtigen Satz, an das Team Samedan verloren haben. So darf sich der TV Samedan Bündnermeister Indiaca 2017 in der Kategorie 40+ nennen. Auf dem zweiten Platz klassierten sich die Frauen aus Klosters und auf dem dritten Rang waren die Spielerinnen des FTV Schiers Damen.

Dank den guten Leistungen konnten sich die Damen des TV Samedan für die Schweizermeisterschaften qualifizieren, welche am 20./21. Mai in Langenthal/BE stattfinden werden. (Einges.)

www.engadinerpost.ch



Weit weg und trotzdem wissen, was zu Hause läuft...

NEU! EPdigital Ferien-Abo

Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo

- 6 Wochen für 45.– Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritz schreibt erstmals wieder rote Zahlen

Folgt jetzt auf das nächste Jahr die Steuererhöhung?

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde St. Moritz schliesst mit einem Minus von 2,7 Mio. Franken. Das ist besser als erwartet. Trotzdem sind die Forderungen nach einer Steuererhöhung auf dem Tisch.

RETO STIFEL

Ein Defizit mit Ankündigung: So könnte man die Präsentation der Jahresrechnung 2016 der Gemeinde St. Moritz in einem Satz zusammenfassen. Erzielte die Gemeinde bis 2013 noch Überschüsse in Millionenhöhe, waren die Rechnungen 2014 und 2015 nur noch knapp in den schwarzen Zahlen. Für 2016 war ein Defizit von 5,74 Millionen budgetiert. Ganz so schlimm ist es nicht gekommen. «Unter anderem, weil die Verwaltung Ausgabendisziplin bewiesen hat», sagte Gemeindepräsident Sigi Asprion anlässlich der Gemeinderatssitzung vom Donnerstagabend. Der Sachaufwand konnte um 2,7 Millionen Franken niedriger gehalten werden. Stark zu Buche schlugen die Abschreibungen mit fast 17 Millionen Franken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beim Posten «Altlasten Feuerwehrdepot Islas» eine zusätzliche Abschreibung von 3,5 Millionen Franken vorgenommen wurde. Zurückzuführen sind die hohen Abschreibungen auf die umfangreichen Investitionen: 151 Millionen Franken hat die Gemeinde in den letzten vier Jahren investiert. «Damit bewegen wir uns auf dem Niveau einer kleineren Stadt», sagte Asprion.

Cashflow von 15,1 Millionen

Die Steuereinnahmen fielen sehr unterschiedlich aus. So wurden bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie bei der Grundstückgewinnsteuer rund 2,9 Mio. weniger eingenommen als budgetiert. Auf der anderen Seite resultierten Mehrerträge bei den Quellensteuern, den Steuern juristischer

Personen und den Handänderungssteuern.

Netto wurden im Jahre 2016 22,7 Mio. Franken investiert. Nicht ganz so viel wie geplant. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt 15,1 Mio., was einen Finanzierungsfehlbetrag von 7,6 Mio. ergibt. Der Cashflow bewegt sich damit im Rahmen der letzten drei Jahre, liegt aber deutlich unter dem Wert von 2011, als eine Selbstfinanzierung von über 32 Millionen Franken resultierte.

«Dosierte» Steuererhöhung

Der Rechnungsabschluss führte in der Detailberatung im Gemeinderat nur zu einigen wenigen Fragen. Kurz diskutiert wurde eine allfällige Steuererhöhung für nächstes Jahr. Das Thema war in den letzten Jahren latent präsent, auf eine Erhöhung ist bisher aber verzichtet worden. Anlässlich der Budget-

debatte vom November dürfte der Rat einen solchen Schritt durchaus intensiv diskutieren. Für Arno Wyss von der GdU/SVP-Fraktion ist eine Steuererhöhung «unvermeidlich», und Leandro Testa von der FDP sagte, dass man

151 Mio.

So viel hat die Gemeinde St. Moritz in den letzten vier Jahren in ihre Infrastruktur investiert. Das belastet die Rechnung mit hohen Abschreibungskosten.

«ernsthaft» über die Anpassung der Steuern nachdenken müsse. Allerdings wurde auch betont, dass ein solcher Schritt dosiert erfolgen müsse und man sich einen zu grossen Leistungsabbau

mit Blick auf die Standortattraktivität nicht leisten könne. Für Leandro Testa ist es unabdingbar, dass es bei den politischen Behörden, aber auch in der Bevölkerung einen Mentalitätswandel brauche. «Man hat sich die letzten Jahre an die chronische «Subventionitis» gewöhnt», sagte er.

Profitables EW

Ebenfalls einstimmig verabschiedet worden ist am Donnerstag die Rechnung von St. Moritz Energie. Diese schliesst mit einem Gewinn von gut 200 000 Franken. Aufgrund der trockenen Witterung im Berichtsjahr konnte im Kraftwerk Islas deutlich weniger Strom produziert werden. Trotzdem konnte die politische Gemeinde gemäss dem zuständigen Fachchef Michael Pfäffli auch im vergangenen Jahr von St. Moritz Energie profitieren.

Gewichtete Stimmen sollen zählen

St. Moritz Der St. Moritzer Gemeinderat hatte an seiner Sitzung vom Donnerstag verschiedene Sachgeschäfte in Zusammenhang mit der Gebietsreform und der Auflösung des Kreises Oberengadin zu behandeln. Diverse Leistungsvereinbarungen mit kulturellen Institutionen waren ebenso unbestritten wie die neuen Trägerschaften für den Regionalflughafen Oberengadin in Samedan, für den öffentlichen Verkehr und für das Alters- und Pflegeheim Promulins. Über sämtliche Vorlagen muss entweder auf Kreis- oder Gemeindeebene am 25. Juni abgestimmt werden.

So auch über die Umwandlung des Kreisspitals in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin.» Diese Vorlage war im Grundsatz ebenfalls unbestritten, soll aber in einigen Punkten angepasst werden. So verlangte die FDP-Fraktion, dass beim Stiftungsrat, dem die Gemeinden angehören werden, die gewichtete Stimme zählen soll. Analog dem Abstimmungsmodus in der Region Maloja, der den Gemeindepräsidenten pro 1000 Einwohner eine Stimme gibt. Pro weitere oder angebrochenen 1000 eine zusätzliche Stimme. Nach dem aktuell vorliegenden Statutenentwurf hätte jede Gemeinde, ungeachtet der Einwohnerzahl, über eine von elf Stimmen verfügt. Zudem möchte der Gemeinderat, dass eine Stellvertretung bei Abwesenheit des Gemeindepräsidenten möglich ist. Auch soll der dem Stiftungsrat unterstellte Verwaltungsrat aus fünf bis sieben und nicht, wie jetzt vorgeschlagen, drei bis fünf Mitgliedern bestehen.

Im Weiteren hat CVP-Gemeinderätin Karin Metzger Biffi eine Motion zurückgezogen, die die rasche Instandstellung der drei kleinen Schanzenanlagen zum Ziel hatte. Dies deshalb, weil der Skiclub Alpina zurzeit zusammen mit Swiss-Ski ein Projekt evaluiert, welches allenfalls ein Kinder- und Jugendskisprung-Zentrum in St. Moritz vorsieht. Bis die Resultate dieses Projektes vorliegen, sollen keine Sanierungen der bestehenden drei kleinen Schanzen vorgenommen werden. (rs)

Nachtfahrverbot für den Schwerverkehr

Julierpass Die Julierstrasse muss zwischen Bivio und Silvaplana infolge Bauarbeiten vom 1. bis 6. Mai sowie vom 15. auf den 16. Mai jeweils zwischen 22.00 bis 5.00 Uhr für den Schwerverkehr gesperrt werden. Für Personewagen und den Langsamverkehr bleibt der Julierpass gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden auch während dieser Bauarbeiten geöffnet.

Während der Nachtarbeiten werden in besagten Zeiträumen oberhalb von Silvaplana die Werkleitungskanäle für den Umfahrungstunnel Silvaplana erstellt. Da sich die Kanäle im Bereich der Wendekehre der Julierstrasse befinden, können diese Arbeiten nur ausgeführt werden, wenn kein Schwerverkehr die Arbeitsstellen passiert. Zudem werden im gleichen Zeitraum auf der Baustelle in Bivio innerorts der Belag und die

oberen 20 Zentimeter der Fundamentschicht abgetragen und ersetzt sowie die Werkleitungen der Gemeinde ausgetauscht. Als Folge dieser Arbeiten erfolgt im genannten Zeitraum jeweils während der Nacht eine Sperrung des Julierpasses für den Schwerverkehr zwischen Bivio und Silvaplana.

Bei günstigen Witterungsverhältnissen dient der Flüelapass als voraussichtliche Umfahrungsmöglichkeit. Die Passöffnung ist für Freitag, 28. April, vorgesehen, sofern die Schnee- und Strassenverhältnisse dies zulassen. Da die Nachtsperren des Julierpasses witterungsabhängig sind, ist der jeweils folgende Tag als Ausweichdatum vorgesehen. (pd)

Aktuelle Infos zu den Arbeiten und Verkehrsbehinderungen sind auf www.strassen.gr.ch abrufbar.



Wendekehre der Julierstrasse.

Foto: Tiefbauamt Graubünden

Innovationsstiftung wird Innovationsfonds

Graubünden Die Bündner Regierung überführt gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei die Mittel der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden in einen kantonalen Innovationsfonds. Die Innovationsstiftung wurde im Dezember 2007 mit einem Kapital von 30 Millionen Franken errichtet. Die verbleibenden Mittel der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden von rund 1,1 Millionen Franken werden per 1. Januar 2018 in einen kantonalen Innovationsfonds überführt. Die Innovationsstiftung stellt ihre Tätigkeit ein, und der Fonds wird künftig vom Kanton bewirtschaftet, der auch die rund 60 laufenden Projekte weiterbetreut. Neu sollen vorab Jungunternehmen, insbesondere technologisch orientierte Start-ups gefördert werden. Förderanträge für innovative Vorhaben können beim Amt für Wirtschaft und Tourismus eingereicht werden.

Die Regierung stimmt ferner dem Zusammenschluss der Ostschweizer Kantone zur interkantonalen Geschäftsstelle RIS Ost zu. Das Regionale Innovationssystem (RIS) geht aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) hervor. Diese sieht insbesondere auch die Förderung von industriell gewerblichen Wertschöpfungs-systemen vor. Mit dem vom Bund geforderten und unterstützten RIS soll den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein vereinfachter Zugang zu Angeboten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers (WTT) ermöglicht werden. Dadurch wird eine bessere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erwartet. Finanziert wird das RIS Ost von den beteiligten Kantonen, welche das Projekt in Form von NRP-Beiträgen unterstützen. Der Kanton Graubünden gewährt insgesamt maximal 400 000 Franken, wovon die Hälfte zu Lasten des Bundes geht. (pd)

Neue Jagdverordnungen

Graubünden Die Bündner Regierung genehmigt gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei vom Donnerstag die Revision von drei kantonalen Jagdverordnungen. So wird einerseits die Abgabe der Gästekarte neu geregelt. Demnach hat die gastgebende Jägerin oder der Jäger die Gästekarte beim Amt für Jagd und Fischerei zu beziehen und muss diese anschliessend dem Jagdgast zustellen. Der Jagdgast muss schliesslich die Gästekarte bei der Patentausgabestelle vorweisen, damit der Tag der Jagdausübung vermerkt werden kann.

Im revidierten kantonalen Jagdgesetz wurde andererseits neu ein Fütterungsverbot für Wildtiere verankert. Im Rahmen einer Totalrevision ist zudem die kantonale Hegeverordnung angepasst worden. Demnach steht bei der Bewirtschaftung brachliegender Wiesen nicht mehr das Ernten von Futtermittel für das Wild im Vordergrund, sondern das Freihalten von brachliegenden Wiesen als Äsungsfläche für das Wild. Die Revision der Verordnung über die Wildschadenverhütung und Wildschadenvergütung im Wald hat einzig formelle Anpassungen aufgrund der Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes zum Inhalt.

Die drei Verordnungen treten am 1. Juni beziehungsweise am 15. Juni in Kraft. Die Regierung genehmigte weiter die Teilrevision der kantonalen Waldverordnung. (pd)

Regierungs- und Grossratswahlen 2018

Graubünden 2018 sind die nächsten Erneuerungswahlen für die Regierung und den Grossen Rat durchzuführen. Die Erneuerungswahlen für die Regierung für die Amtsdauer vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 finden am Sonntag, 10. Juni 2018, statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf

Sonntag, 1. Juli 2018 angesetzt. Dieselben Termine gelten für die Grossratswahlen für die Amtsdauer vom ersten Tag der Augustsession 2018 bis zum Beginn der Augustsession 2022. Das schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung vom vergangenen Donnerstag. (pd)

Eine Traditions-Papeterie im Wandel der Zeit

50 Jahre führte Ursula Schocher die Schocher Papeterie in Pontresina – sie feierte und gibt weiter

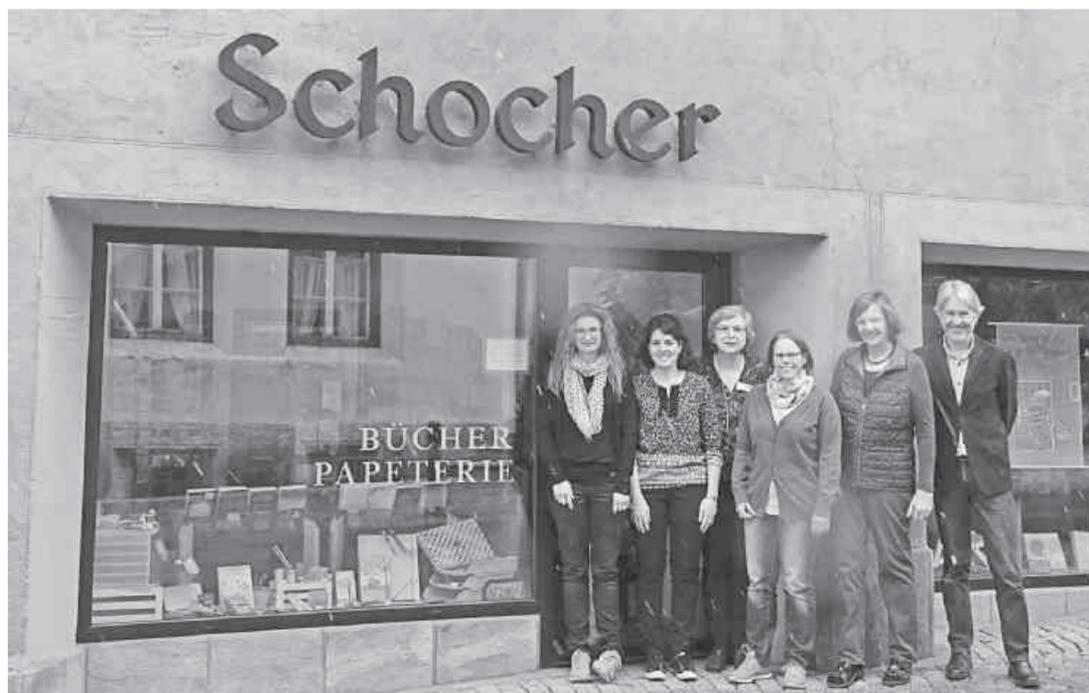
Lange hat Ursula Schocher einen Nachfolger gesucht und jetzt gefunden. Oft hat sie überlegt, ihr Familiengeschäft zu schliessen. In der Zeit der Digitalisierung und des Tourismusrückgangs musste sie ihr Warenangebot stets der Nachfrage anpassen.

CAROLIN A. GEIST

Als Teil des Kulturguts Pontresinas könnte man die Papeterie Schocher bezeichnen. Heute wird sie von Ursula Schocher geführt, Tochter von Bartholomé Schocher – der einst 1928 das Fotogeschäft mit Schwarzweiss-Labor eröffnete – und Enkelin des Pionierbergsteigers Martin Schocher. Bartholomé Schocher schrieb damals schon an der Fotografiegeschichte des Engadins mit, als er sich das fotografische Handwerk aneignete, das Fotogeschäft in Pontresina eröffnete und später, nach dem Armeefilmdienst und weiten Reisen nach Afrika und Asien, selbst zahlreiche Filme über das Volksleben, über Berge, Tiere und Pflanzen im Engadin, Afrika und Asien drehte. Das Kino, das 1958 eröffnete wurde, konnte 2013 an einen neuen Betreiber weitergegeben werden.

Ursula Schochers Ära

Vergangenen Freitag feierte Ursula Schocher das 50. Jubiläum ihrer Geschäftsleitung. 1967 hatte Ursula Schocher nämlich diese von ihrem Vater übernommen. Schon als Kind musste sie nach der Schule im Betrieb ausshelfen. Damals war Angelpunkt des Betriebes das Fotogeschäft. Nachdem eine automatische Fotoentwicklungsmaschine als erste Neuerung angeschafft wurde, entschied sie sich doch für die



Das Team der Schocher Papeterie von rechts nach links: Pascal Stoffel, Ursula Schocher, Tatjana Hotz, Edith Götz, Emma Rezzoli, Sabrina Martinho.

Erweiterung der Aktivität hin zur Papeterie, da das Fotogeschäft immer weniger rentabel wurde. Bald strukturierte sie erneut um und fügte den Buchverkauf zur Papeterie hinzu. Das Fotogeschäft schraubte sie auf das Minimale zurück.

«Früher lebte das Geschäft von den Touristen», erklärt Ursula Schocher. «Sie kamen im ganzen Winter und brauchten viel Papier fürs Briefschreiben, Stifte, und Bücher zum Lesen. Heute kommen weniger Gäste, und sie bleiben weniger lang. Viele haben auch schon ihre Bücher dabei.» Man habe lokale Unternehmen als beständige Abnehmer akquirieren können, wie Hotels und Schulen. Heutzutage setzen die jungen Menschen mit Whatsapp,

I-Pads, E-Books und Onlineshops mehr auf Effizienz und Bequemlichkeit als auf traditionelle Schreibfreude. Auf Nachfrage, ob das Zeitalter der Digitalisierung auch eine essenzielle Herausforderung darstelle, verneinte sie mutig. «Der Mensch wird immer Papier brauchen. Und der Urlaub ist für einen Wintergast Ausnahmezeit; da schreibt und liest man noch gerne.»

Nachfolger gefunden

Öfters hat sie überlegt, ganz zu schliessen. Lange hat sie nach einen Nachfolger gesucht. Nun präsentiert sie ihn zu ihrem Jubiläum: In Pascal Stoffel, der Anfang Mai dieses Jahres als Geschäftsleiter anfängt, hat sie einen Gleichgesinnten mit einer Passion für Papier ge-

fundet. Er und seine Frau sind 2014 von Winterthur nach Pontresina gezogen, wo sie Dorfpfarrerin ist. Er selbst lehrt an der Academia Engiadina in Samedan. Der Besitz bleibt jedoch in der Familie Schocher, und auch eine Umbenennung des Geschäfts ist nicht geplant.

Der Kampf gegen das Ladensterben in den Dörfern ist allerdings nicht nur ein Einzelkampf eines jeden Besitzers. Mit den Worten: «Es wäre schön, wenn die Dorfbewohner anerkennen, dass wir bleiben und ihre Bücher und ihren Papeteriebedarf noch lokal im Dorf beziehen würden», verabschiedet sich Ursula Schocher nach 50 Jahren von «ihrem» Geschäft im Herzen von Pontresina.

FC Celerina weiter im Aufwind

Fussball Der Start in die Frühlingsrunde ist dem FC Celerina geglückt. Nach den Siegen gegen Triesen und Lusitanos konnte das Team wichtige Punkte auf den Tabellenführer aus Rhäzüns gut machen. Am Samstagabend begrüßte der FCC den viertplatzierten FC Thusis-Cazis in der Promulins-Arena in Samedan. Der Start lief ziemlich ausgeglichen ab. Celerina zeichnete sich mit der Zeit durch frühe Störrarbeit und gewonnene Zweikämpfe aus. In der zwölften Minute prüfte Brian Lee zum ersten Mal den gegnerischen Torhüter, doch der Schuss konnte pariert werden. Einige Minuten später kam Mauro Cafilisch zu einer Möglichkeit, nach einer Kombination mit Bosko Bozanovic, doch auch dieser Abschluss wurde blo-

ckiert. Die Celeriner dominierten langsam die Partie und kamen bis zur Pause zu weiteren Torchancen.

Erst in der 63. Minute konnte die erste Chance der zweiten Halbzeit notiert werden. Nach einer guten Flanke von rechts verpasste Kapitän Claudio Cadonau den Ball nur ganz knapp. Eine Viertelstunde vor Schluss wurden die Bemühungen der Celeriner endlich belohnt. Mauro Cafilisch zog von links in den Strafraum und zirkelte den Ball aus spitzem Winkel unhaltbar zum 1:0 ins Tor. Keine zwei Minuten später zapfelte der Ball wieder im Tor. Claudio Cadonau bediente mit einem genauen Pass Mauro Cafilisch, der den Ball souverän am Torhüter vorbeischoß. Der FC Thusis-Cazis kam kurz vor Schluss zu

einer guten Möglichkeit, aber FCC-Keeper Nikola Mitrovic behielt seinen Kasten sauber, und der FC Celerina feierte einen weiteren wichtigen Sieg.

Nun konnten die Engadiner wenigstens vorübergehend punktgleich mit dem SC Rhäzüns auf den ersten Platz der 4. Liga aufschliessen. Der nächste Auftritt des FC Celerina findet am Samstag gegen den CB Surses in Tinizong um 17.00 Uhr statt. Nicola Rogantini

Tore: 1:0 Mauro Cafilisch (75. Min.), 2:0 Mauro Cafilisch (77. Min.)

Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Claudio Cadonau, Raoul Jola, Kilian Steiner, Mustafa Jusufi, Bosko Bozanovic, Corsin Taisch, Carlos Tejo, Joel Cabral, Mauro Cafilisch, Nico Walder, Enrico Motti, Curdin Franziscus, Pedro Goncalves, André Ferreira Magalhaes, Brian Lee, Sebastian Pfäffli.

Damen des FC Celerina bleiben ungeschlagen

Fussball Das erste Heimspiel auf dem Sportplatz San Gian hätte für die Damen des FC Celerina nicht besser ausgehen können. Abgesehen vom zwischenzeitlich kalten und starken Wind waren die Temperaturen sehr angenehm, und so konnte das Spiel gegen den FC Chur um 15.00 Uhr angepfiffen werden.

Schon in den ersten Minuten kam der FCC wiederholt vors gegnerische Tor und hätte bereits nach fünf Minuten in Führung gehen können. In den ersten zehn Minuten hatten die Celerinerinnen gleich fünf grosse Möglichkeiten, welche nicht verwertet werden konnten. In der 20. Minute erhielten die Gastgeberinnen einen Freistoss, welcher Amanda Lüthi mit einem tiefen Schuss ins Goal zu befördern ver-

suchte, der Ball prallte jedoch an einer Gegnerin ab. Im Laufe der ersten Halbzeit wurden auch die Churerinnen aktiver und konnten mit einem Konter angreifen, dieser war jedoch nicht wirklich gefährlich für die Torhüterin Goalie Chiara Barandun, die nach der Pause durch Vanessa Ferreira ersetzt wurde.

In der zweiten Halbzeit wurden die Torschussversuche endlich belohnt. Amanda Lüthi bekam den Ball von Ariane Affolter, und nach einem Abpraller konnte sie zum 1:0 treffen. Damit war das Eis gebrochen. Nur zwei Minuten später konnte Nadia Clalüna einen Pass von Annika Veclani zum 2:0 verwerten. Das endgültige Resultat erzielte schliesslich Carla Peixoto mit einem satten Schuss nach einem Ab-

praller von Jennifer Scantlebury in der 77. Minute. Das Spiel verlief insgesamt sehr zerfahren, doch die Damen des FCC konnten einiges mehr an Torchancen herausholen. Durch die starke Arbeit der Defensive wurden auch die schnellen Stürmerinnen des FC Chur im Zaum gehalten. Die Damenmannschaft bleibt somit unverändert auf dem zweiten Tabellenplatz. Das nächste Spiel findet am Sonntag, 30. April in Untervaz statt. (Einges.)

Tore: 1:0 Amanda Lüthi (53. Min.), 2:0 Nadia Clalüna (55. Min.), 3:0 Carla Peixoto (77. Min.)

Der FC Celerina spielte mit: Chiara Barandun, Ramona Clalüna, Corina Barandun, Alessia Courtin, Rebecca Brüttsch, Amanda Lüthi, Carla Peixoto, Giulia Mercuri, Marlene Ott, Joselina Pinto, Nadia Clalüna, Ariane Affolter, Annika Veclani, Jennifer Scantlebury, Vanessa Ferreira.

13 neue Amazonen

Pontresina Kürzlich haben 13 Kinder und Erwachsene in der Reitschule von Gina Wohlwend das Reitbrevet erfolgreich bestanden. Es sind dies: Luca Angelini, Antonia Rathmer, Flavia Castillo, Cinzia Pfister, Anja Kermaschek, Selina Schwab, Xenia Laudenbacher, Mia Plater, Patrizia Peer, Briana Simonelli, Marina Fasciati, Seraina Agrippi und Vesna Florin recht herzlich zum bestandenem Reitbrevet. Als Fachrichter des Schweizerischen Verbands für Pferdesport waren Barbara Iserhardt und Hansueli Elsener anwesend. (Einges.)

Poschiavo Calcio holt wichtigen Punkt

Fussball Die Partien der 4.-Liga-Fussballmeisterschaft ergaben die folgenden Resultate: Der FC Celerina gewann 2:0 gegen den FC Thusis Cazis, der CB Scuol spielte beim FC Bonaduz 2 unentschieden 3:3 und die AC Bregaglia und der FC Lusitanos de Samedan trennten sich 0:0.

In der 3.-Liga sicherte sich Valposchiavo Calcio zu Hause gegen den FC Ems 1 mit einem 1:1 einen weiteren wichtigen Punkt. Weil der Tabellenletzte, FC Bonaduz, gewinnen konnte und der FC Sevelen ebenfalls unentschieden spielte, bleibt es im Abstiegs-kampf sehr eng. Poschiavo liegt mit 15 Punkten gleich über dem Strich. In der 5.-Liga blieb das zweite Team von Valposchiavo Calcio beim 0:3 gegen Bad Ragaz chancenlos. Die zweite Mannschaft des FC Lusitanos de Samedan spielte gegen den FC Trübbach 0:0 unentschieden. (rs)

Schweizermeistertitel für den BC Engiadina

Badminton Am 23. und 24. April fanden in Bern die Senioren-Schweizermeisterschaften von Swiss Badminton statt. Mit am Start waren vom BC Chur Gaetano Campa und der beim Badmintonclub Chur und Engiadina trainierende Martin Balz. Nach einer Niederlage im ersten und einem Sieg im zweiten Gruppenspiel konnte sich Balz für die Halbfinals qualifizieren. In diesem setzte er sich gegen Werner Sieber (BC Horgen) mit 21:11 und 22:20 durch. Im Final traf Martin Balz dann auf Blaise Grandquillaume-Perrenoud aus Lausanne. Beide Sätze waren bis zum Stand von 11:10 sehr ausgeglichen. In beiden Sätzen konnte sich Balz danach aber absetzen und das Finale mit 21:12 und 21:13 für sich entscheiden. Mit diesem Sieg holte Martin Balz den ersten Senioren-Schweizer-Meistertitel für den BC Chur und den BC Engiadina. (Einges.)

Kämpferische Engadinerinnen

Geräteturnen Am letzten Samstag fand das 14. Engadiner Geräteturnen in Zuoz statt. Den Auftakt machten die Engadiner Turnerinnen aus Samedan, Ftan und Sent/Scuol in den Kategorien 1 und 2. Die Aufregung der Turnerinnen der Gidu Ftan war in der ersten Kategorie sehr gross, da es für die meisten der erste Wettkampf überhaupt war. Der Start am Reck verlief zufriedenstellend. Alena Camastral von der Gidu Ftan turnte beispielsweise die Reckübung erstmals alleine und ohne Hilfe und erhielt dafür die Note 8,00. Enya Kientzler war bei ihrer Darbietung sehr nervös, zeigte aber mit 8,80 Punkten eine gelungene Übung. Die jüngste in der Truppe, Soraja Bazzell, überraschte mit einer schönen Reckübung und erhielt dafür 9,50 Punkte.

Weiter ging es am Boden, wo Giulia Bazzell mit 9,40 die höchste Bodennotte in dieser Kategorie erreichte. Saskia Barbüda kämpfte mit Stolperern und errang eine 8,40. Zum Schluss folgte der Sprung. Hier erreichte Svenja Stuppan eine 9,00. Chiara Fröhlich konnte bei ihrem schwächsten Gerät eine 8,55 herausturnen, dies reichte jedoch am Schluss um 0,05 Punkte nicht für eine Auszeichnung.

In der Kategorie 2 beim Sprung gelang Mara Amstutz als erster Turnerin des Tages gleich die höchste Note mit 9,30. Am Reck hatte Sienna Schucany kein Glück, beim Abgang stürzte sie und erhielt eine 7,60. Lina Delia Weber erhielt beim Element am Boden trotz Sturz eine 8,75. Am Nachmittag wurden die zwei Engadiner Turnerinnen in der Kategorie 3 an den Ringen streng bewertet. Am Sprung konnte sich Chiara Bazzell mit 9,15 die höchste K3 Sprungnote erturnen. Ladina Egloff, die mit dem Sprung immer wieder Probleme hatte, erreichte 8,30. Am Boden hat Ladina Egloff noch einmal gekämpft und wurde dafür mit 9,00 belohnt. Chiara Bazzell konnte auch am Boden ihre Dominanz zeigen und erhielt mit 9,60 die Höchstnote im K3. Ladina Bazzell hat die Auszeichnungen knapp um 0,05 Punkte verpasst.

Mit den Plätzen 2 und 4 in der Kategorie 1, Platz 5 und 6 in der Kategorie 2 sowie dem 1. Platz, zwei Medaillen und drei Auszeichnungen in der Kategorie 3 ist der Saisonauftakt für die Turnerinnen der Gidu Ftan geglückt. (Einges.)

Die bestklassierten Engadiner Turnerinnen:
Kategorie K1: 2. Bazzell Giulia (Gidu Ftan), 4. Bazzell Soraja (Ftan), 19. Brutloff Emma (TZ Engiadina) und Fröhlich Chiara (Ftan), 22. Stuppan Svenja (Ftan), 24. Kohl Priska (Gimmattas Sent/Scuol), 25. Barbüda Saskia (Ftan).
Kategorie K2: 5. Amstutz Mara (Ftan), 6. Weber Lina Delia (Ftan), 8. Püntener Alina (TZE), 15. Agrippi Gina (TZE), 17. Lomabardo Elisa (Sent/Scuol), 19. Schucan Sienna (Ftan), 21. Müller Gioia (TZE), 22. Pronzini Anna (TZE).
Kategorie K3: 1. Bazzell Chiara (Ftan), 15. Egloff Ladina (Ftan), 25. Faller Selina (TZE)den.

Toppharm Apoteca Piz Ot
Öffnungszeiten Mai 2017

toppharm
 Apoteca Piz Ot

Samedan, Cho d'Punt 7

Tel. 081 851 23 24

1. Mai bis 31. Mai 2017	Mo bis Fr Sa, So	8.00 bis 18.30 Uhr 10.00 bis 18.00 Uhr
Ab 1. Juni 2017	Mo bis Fr Sa, So	8.00 bis 19.15 Uhr 10.00 bis 18.00 Uhr

Samedan, Crappun 30 / Dorfzentrum

Tel. 081 851 23 23

Ab 1. Mai 2017	Mo bis Fr	8.00 bis 12.00	14.00 bis 18.30 Uhr
	Sa	8.00 bis 12.00	13.30 bis 17.00 Uhr
	So		geschlossen

coiffeur:lotti

Auch wir geniessen einige Ferientage nach der Wintersaison.
 Deshalb bleibt unser Geschäft vom

Montag, 15. Mai bis Montag, 22. Mai geschlossen.

Ab dem 23. Mai stehen wir Ihnen mit einem gestärkten Team wieder zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Coiffeur Lotti Team

Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 59 79

Nacharbeiten RhB-Strecke

St. Moritz - Scuol und St. Moritz - Pontresina - Samedan

Einzelne Nächte vom 1. Mai bis 24. Juni 2017 und ab 3. Juli bis 19. August 2017 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschinelles Gleisunterhalt und Böschungsmäher

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
 Infrastruktur
 Planung und Disposition**

005.148.739

Nacharbeiten RhB-Bahnhof St. Moritz

Einzelne Nächte vom 3. Mai bis 31. Dezember 2017 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Arbeiten im Gleisbereich

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
 Infrastruktur
 Bahndienst Süd**

— ALS —
SERVICETECHNIKER/LEITER
(SERVICESTELLE SAMEDAN)

DURCHSTARTEN

SOFORT ODER NACH ABSPRACHE

was sie dafür brauchen

- abgeschlossene ausbildung in der elektrobranche oder als kältemonteur
- mehrjährige berufserfahrung
- mündliche und schriftliche deutschkenntnisse/italienisch von vorteil
- freude am kundenkontakt

ihre herausforderungen

- auslieferung, montage und unterhalt der apparate
- service und reparaturen in grossküchen
- gas- und kleine mechanische reparaturen (nach schulung)
- inbetriebnahme und vorführung bei kunden
- ersatzteilbestellungen und administrative aufgaben

ihre arbeitgeber

wir sind professionell in der planung, qualitativ hochstehend in der fabrikation und erstklassig im service. wir sind jung und innovativ und wir fördern unsere mitarbeiter. erfahren Sie mehr über uns auf www.alig.gr.

ihre bewerbung

sie möchten zu unserem team dazustossen? dann senden sie ihre unterlagen an:
 alig grossküchen ag, marlis taddeo,
 st. margrethenstrasse 17a, 7000 chur, taddeo@alig.gr
 081 300 39 39, www.alig.gr



Ihre Spende wirkt:
 Ich bin der lebende Beweis.

Danke!



Gemeinsam gegen Krebs

Spendenkonto:
 30-4843-9

Nicolas (11) ist eines von fast 200 Kindern, die im Jahr 2004 in der Schweiz an Krebs erkrankt sind.

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Wir waren mit dabei!



Engadiner Post
 POSTA LADINA

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportwinter hinter sich!

swiss-image.ch/Christof Sonderegger



Promulins



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 30. April 2017

Maloja 17.00, d, Pfr. Peter Wydler (in der Kirche)
St. Moritz, Badkirche 17.00, Pfr. Urs Zangger, Kreis-Gottesdienst
Celerina, Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer
Pontresina, in der Arvenstube des Pfarrhauses (bei der Sennerei) 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr
La Punt Chamues-ch, Dorfkirche 10.00, Pfrn. Andrea Witzsch
S-chanf, Santa Maria 10.30, Pfr. Urs Zangger
Lavin 09.45, d, Pfr. Patrick Brand
Susch 11.00, d, Pfr. Patrick Brand, cun battaisem
Ardez 17.00, r/d, Pfrn. Marianne Strub
Ftan 11.10, r/d, Pfrn. Marianne Strub, cun accumpagnamaint dals Cornins Fasch'Alba
Scuol 10.00, r, rav. Rolf Nünlist da sent (barat da chanzla)
Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Christopf Reutlinger (barat da chanzla)
Martina 09.30, r, rav. Jon Janett
Vnä 11.00, r, rav. Jon Janett
Sta. Maria 09.30, r, rav. Stephan Bösiger
Tschiers 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger
Sta. Maria, Ospidal Sielva sonda als 29 avrigl, 16.30 r/d messa cun p. G. Imholz



Zernez 18.00, Vorabendmesse
Scuol 18.00
Sta. Maria, Ospidal Sielva 16.30, messa cun p. G. Imholz

Sonntag, 30. April 2017

St. Moritz 16.00, St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Celerina 10.30, Erstkommunionsfeier
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Sent 19.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Martina 17.30
Müstair 09.30, messa in baselgia da l'Ospiz
Valchava 11.00, messa in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 30. April 2017
Celerina 10.00, Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45, Gottesdienst



Katholische Kirche

Samstag, 29. April 2017

Silvaplana 16.45
St. Moritz, Bad 18.00
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare



Ekklesia Engiadina

Samstag, 29. April 2017
Samedan, Hotel Des Alpes, San Bastiaan 25 19.30, Worship- und Heilungsabend



Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Herzlichen Dank

Wir sind überwältigt von der grossen Anteilnahme beim Abschied unserer lieben



Esther Martha Willy-Bruderer

23. März 1948 bis 4. Februar 2017

Die vielen Zeichen des Mitgefühls – die trostreichen Worte – ermutigenden Besuche und Telefonanrufe – haben uns tief berührt und geben uns Kraft in dieser schweren Zeit.

Für die bewegenden Worte angesichts der Trauerfeier danken wir Herrn Pfarrer Urs Zangger und der Organistin Maja Steinbrunner für ihr Orgelspiel.

Herzlichen Dank an alle Verwandten, Freunde, Bekannten und Berufskollegen für die vielen Karten, Trostbriefe und Spenden.

In unseren Herzen wird Esther auf ewig weiterleben.

Die Trauerfamilie

176.810.422

Sonntagsgedanken

Sind sie ein Kämpfer?

Spiritualität, Frömmigkeit und Kampfgeist – kann das zusammengehen? Als gläubiger Mensch ist man doch sanftmütig, den Eigenwillen in den Mittelpunkt zu stellen, gilt als Sünde.

Vergessen wir dabei vielleicht manchmal, dass der «gute Kampf» auch in der Bibel eine Tradition hat? Jakob kämpft am Jabbok einen Kampf gegen eine geheimnisvolle Gestalt, aus dem er zwar angeschlagen, aber doch als Sieger hervorgeht (1. Mose 32,12 ff). Dieser jemand war letztlich Gott und Jakob sagte vermessen: «Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.» Jakob kämpft um seinen Segen, kämpft darum, dass sein Leben in der Wahrheit und unter dem Schutz Gottes steht. Dieser Kampf ist keine Sünde, sondern ein Ringen um Lebenswahrheit und Bewahrung. Dieser Kampf ist Ausdruck des Impulses nach Leben, ein Erschliessen der wahren göttlichen Kraftquelle. So geht es in solch einem Kampf nicht um Eroberung, sondern um Bewahrung und das Verteidigen der eigenen Grenze.

Das verpönte Wort Aggressivität heisst von seiner lateinischen Wurzel her nichts anderes als Zupacken – Entschlossenheit und Hingabe gegen lahme Gleichgültigkeit.

In diesem Sinne könnte gelten, was Paolo Coelho in seinem Buch «Jakobsweg» sagt: «Kämpfen ist ein Akt der Liebe»; ein Kampf um Lebendigkeit, so, wie ja auch Protestanten gegen das Erlahmte, falsch Gewordene protestieren – und als solches Kämpfer sind. Haben wir vielleicht ein Stück mehr Mut für den Kampf, der nicht Zerstörung ist, sondern Aufbruch und Eintreten für die Wahrheit und das Leben bedeutet. Solch ein wahrhaftiges Leben wünsche ich Ihnen. Pfr. Jürgen Will, St. Moritz

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13





Engadiner Post

POSTA LADINA

081 861 60 60

Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



Von Baggerschaufel getroffen und verletzt

Polizeimeldung Ein Maschinist war am späteren Nachmittag beim Kleinwasserkraftwerk Molino in Promontogno damit beschäftigt, einen Aushub mit einem Bagger zu machen. Beim Schwenken des Baggerarms löste sich die Baggerschaufel aus dem Greifer, fiel über eine Stützmauer und traf einen 35-jährigen Bauarbeiter am Oberkörper. Der verletzte Italiener wurde mit der Rega ins Spital nach Lugano geflogen. Im Einsatz standen auch der örtliche Notarzt und die Ambulanz des Spitals Spino. (kp)

Im Ruhestand

Gratulation Am 30. April hat Ebe Fliri ihren letzten Arbeitstag und wird nun in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Boom Sport dankt für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen. (Einges.)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Gleich zwei eindruckliche Videos, die Einblick ins Thema Downhill-Biken geben, sind auf der Homepage aufgeschaltet.



Fotoalben Zur Tierseuchenübung in Zernez finden Sie online eine zusätzliche Fotoreportage.



Aktuell Über die aktuelle Situation auf den Strassen und Pässen der Region nach dem erneuten Wintereinbruch gibt die Internetseite www.strassen.gr.ch Auskunft. Ebenso über die Standorte und die Dauer der zahlreichen Baustellen auf dem Südbündner Strassennetz.



Blog Im neuesten Blog widmet Autor Dominik Brülisauer einem wahren Helden des Tals eine Laudatio, dem Heimweh-Engadiner.



Der Winter muckt nochmals auf

Nach sonnenreichen und warmen Tagen hat sich der Winter diese Woche auch im Engadin nochmals kurz und heftig zurückgemeldet. Die Einwohner von Maloja staunten am Mittwochmorgen nicht schlecht, als sie ihren Weiler tief eingeschneit und den Räumungsdienst in Aktion sahen, um Strassen und Plätze von bis zu 30 Zentimetern Neuschnee zu befreien. Bei Temperaturen um 0 Grad waren die Fahrzeuglenker, die bereits mit Sommerpneus unterwegs waren, froh, dass die Malojastrasse geräumt und gesalzen wurde. Die wachsenden Schneemengen hatten in

der Region teils eine grosse Lawinengefahr zur Folge und führten dazu, dass beispielsweise der Strassenabschnitt Plaun da Lej bis Sils oder ein RhB-Abschnitt der Bernina-Strecke kurzfristig gesperrt werden mussten. Das winterliche Comeback, das nach einem Aussetzer am Wochenende am Montag wahrscheinlich weiter sein Unwesen treibt, hat aber auch sein Gutes: Es brachte dem von Trockenheit und Waldbrandgefahr betroffenen Bergell und dem Puschlav die lang ersehnten Niederschläge. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

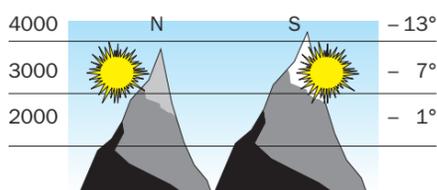
Das Tief ist abgezogen. Trockene Kaltluft gerät an diesem Wochenende unter kräftigen Zwischenhochdruckeinfluss. Etwas milder wird es nur am Sonntag, da der Wind auf Süd dreht und es leicht föhnig wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Strahlend schönes Wochenendwetter! Der Tag kann vor allem gegen das Engadin zu mit ein paar Restwölkchen starten. Die Rückkehr der Sonne am Morgen können diese aber auch hier nicht mehr aufhalten. Der Sonnenschein bleibt für den Rest des Tages ungetrübt. Am Morgen haben wir in den höher gelegenen Tälern Frost. Die tiefer gelegenen Regionen des Bergell, sowie des Puschlav können bereits in der Früh mit leichten Plusgraden rechnen. Untertags wird es in der Sonne zwar angenehm warm sein, in Summe ist es aber für die Jahreszeit noch zu kühl.

BERGWETTER

In den Bergen herrschen perfekte Wintersportbedingungen. Jede Menge Neuschnee glänzt in der makellosen Frühjahrs Sonne und die tiefen Temperaturen konservieren vorerst auch noch den Pulverschnee. Untertags wird es dann aber auch in der Höhe langsam etwas milder.



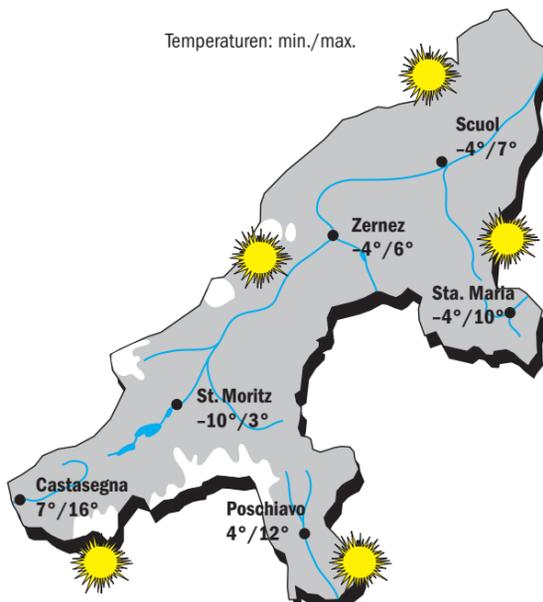
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	- 13°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	- 1°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

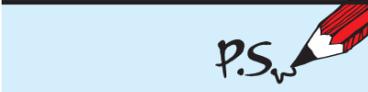
Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 5 / 13	°C 3 / 6	°C 2 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 9 / 7	°C - 5 / 2	°C - 2 / 3



Sots da plaschair

SELINA BISAZ

Cur ch'eu n'ha dudi cha sonda es il di da sot internaziunal n'haja svesch bod fat ün sot da plaschair, ma am n'ha pudü retgnair, a la fin d'eira quai dürant la sezzüda da redacziun. «Hai, lura poss eir eu scriver ün PS», n'haja dit. Ma davo staiva istess stübgjar ün mumaint... m'es capità alch divertaivel cun sotar, daja algordanzas specialas? Eu n'ha bainschi sotà, cur cha d'eira fich pitschna, vout dir scoulina, da là daja dafatta fotografias. E lura plü tard in üna gruppa da flamenco. E natüralmaing adüna darcheu in sortida. Ma propa alch divertaivel nu m'es capità in quel regard, almaint tant ch'eu m'algord. Bain, in scoulina, pro la preschantaziun dal sot chi d'eira bod ün musical staiva muosar mias chotschas suot cotschnas, quai s'affaiva culla chanzun... ma quai d'eira part dal toc. Ah schi, ed üna vouta in sortida suna crodada intuorn cul partenari, o es be el crodà per terra e nu schmettaiva plü da rier? In mincha cas as poja sotar dapertuot, sü e giò da via, süllas muntognas, dadaint, sü tet da la chasa, dürant far lavuors da chasa, illa disco eui. Sotar po esser ün'üsanza o ün ritual. Persunas sotan our da differents motifs. Il principal sarà our da plaschair, plaschair da vita, ma lura daja eir amo il sot da plövgia, il sot da rabgia ed amo oters. Forsa han tscherts pövels eir sots per la naiv o pel sulai, o chi's pudess inventar quai. Usc'hè cha sotar nun es be cultura, di-mena eir natüral. Sotar pon ils arsantats in differents fuormas, sots moderns, street dance o breakdance, jazz, tango, flamenco, ma eir ils sots tradiziunals engiadinais o oters. In Engiadina vegnan spüerts differents cuors da sotar, tango sü Muottas Muragl, salsa a Samedan, modern dance a Scuol, ballet a San Murezzan ... ma tenor mai manca per exaimpel il flamenco. Bain cler, quai nun es propa alch original engiadinais, ma i füss üna bella spüerta implü. Plünavant mancan bellas preschantaziuns da sot in Engiadina. Quai nu ston güst esser musicals professionals, ma ün pa show pro festas da cumün o concerts nu fess don. Forsa pudessan lura eir politiklers sotar (daplü). O che pensais Vus? Ideas e commentars tun bainvgnüts. selina.bisaz@engadinerpost.ch

Anzeige

DURCHGEHEND KNACKIG!

Wir und unsere Salate sind auch in der Zwischensaison jederzeit frisch und im Saft. Täglich offen von 10 - 22 Uhr.



Im Mulets könnt Ihr diesen feinen Salat genießen - aber auch die beliebten Muletsklassiker wie Cordon bleu oder Speckpizokel.

Restaurant-Pizzeria Mulets
Sportzentrum Silvaplana
+41 (0)81 828 85 82
www.mulets.ch



Anzeige



SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100

Noldi
Clalüna



CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch